

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 22

Immunsystem stärken
mit Heidak Spagyrik

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttentz und Pratteln

Muttentz & Prattler Anzeiger

Freitag, 16. September 2022 – Nr. 37



ETAVIS
KRIEGL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 Muttentz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttentz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [Abo-Ausgabe Muttentz](#) / [Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Kunststoffsammlung im Umbruch

An einer Mitwirkungsveranstaltung legte Gemeinderätin Doris Rutishauer der Bevölkerung zwei Möglichkeiten für die Weiterführung der separaten Kunststoffsammlung vor. Diese soll mittel- bis langfristig ökologisch und ökonomisch aufgewertet werden.

Seite 3

Tagesheim Unterwart feiert Jubiläum

Anlässlich seines 30-jährigen Bestehens im Vorjahr holte das Tagesheim Unterwart sein wegen der Pandemie verschobenes Jubiläumstreffen nach. Über 100 Kinder, Eltern und Sponser kamen der Einladung nach und verbrachten zusammen einen schönen Nachmittag.

Seiten 4/5

Spiel-Nacht zog viele Fans nach Pratteln

Über 600 Besucher liessen sich an der 3. Baselbieter Spiel-Nacht im Prattler Kuspo von einem grossen Angebot an Spielen begeistern. Die Besucher konnten sich dabei mehr als 30 Spiele von Spielprofis vor Ort erklären lassen, wovon auch viele ausgiebig Gebrauch machten.

Seite 23

Ein Festival zum Abschluss der Zentrale Pratteln



Siebzig Mieter belegten in der ehemaligen Verteilzentrale von Coop während fünf Jahren rund 60'000 Quadratmeter zur kreativen Zwischennutzung. Damit ist nun aber Schluss. Beim Zentrale-Pratteln-Festival wurde daher zum letzten Mal informiert und auch gefeiert. Foto Tobias Gfeller

Seite 17

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

Die wilden Zeiten
beginnen
mit grossem Wild-Schaubuffet

Zentzer

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • Muttentz • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttentz/Pratteln

«Damit wir euch weiter mit nachhaltigen, regionalen Lebensmitteln versorgen können.»

Evelyne Gasser
Präsidentin Bäuerinnen & Landfrauen BL/BS

SEPT 25 **NEIN** zur unnötigen Tierhaltungsinitiative

Muttenzer Anzeiger

10-17 UHR
25.9.2022
IN DEN MERIAN GÄRTEN BASEL

herbst garten zeit

DER PFLANZENMARKT IM HERBST
SELTENE SORTEN, KNOW-HOW UND INSPIRATION
HERBSTGARTENZEIT.CH

meriangärten

pro specie rara
Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren

GebäudereinigerIn 20 – 80 %
Personnel nettoyage recherché
Se busca personal de limpieza
Cercasi personale delle pulizie
Precisa-se pessoal de limpeza
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

Gesucht Nachhilfelehrer/innen
auch Pensionisten/innen willkommen

- alle Stufen und Fächer für
- Schüler/Schülerinnen, Lehrlinge, Erwachsene
- auch Rechnungswesen und Elektronik

Telefon
062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

ABACUS
NACHHILFE

Möchten Sie verkaufen?
Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

Marktwertschätzungen
Immobilienverkauf
Kauf von Bauland
Bauland- und Projektentwicklungen

TOP IMMOBILIEN
...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Top Immobilien AG | St. Alban-Ring 280
4052 Basel | 061 303 86 86
info@top-immo.ch | www.top-immo.ch

Nächste Grossauflage
23. September 2022

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Muttenzer Anzeiger

TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

«Ob im Horner oder Heuet, wer guggе gärrä z talus und teschet hiesigi Ruschtig uf. Da chame nume sine, wi fürnämh wers hii.»

Kauderwelsch? Nur wenn man nicht richtiginhört. Wir engagieren uns für eine belebte Bergwelt.

berghilfe.ch

Schweizer Berghilfe

Darum braucht es ein JA zur Reform der Verrechnungssteuer:

So schadet die Verrechnungssteuer heute der Schweiz:

- Die Finanzierung für Unternehmen ist ins Ausland abgewandert, wo es keine Verrechnungssteuer gibt.
- Der Schweiz fehlen darum Steuereinnahmen.
- Das bedeutet eine massive Benachteiligung für die Schweiz im internationalen Wettbewerb.
- Die Schweiz subventioniert die ausländische Konkurrenz.

So stärkt die Reform unser Land:

- Die Finanzierung für Unternehmen wird in die Schweiz zurückgeholt.
- Das gibt neue Steuereinnahmen: pro Jahr 350 Millionen Franken.
- Bund, Kantone und Gemeinden profitieren und können sich günstiger finanzieren.
- Die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz wird gesteigert.
- Das führt zu Investitionen in neue Technologien und in eine nachhaltige Wirtschaft.

Deshalb am 25. September:

Verrechnungssteuer-Reform JA

SVP Schweiz – www.svp.ch

SVP
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

Recycling

Gemeinde prüft zwei Entsorgungsvarianten für Plastikabfall

Für die Weiterführung der separaten Kunststoffsammlung in Muttenz zieht die Gemeinde zwei Möglichkeiten in Betracht.

Von Tamara Steingruber

Muttenz will an der separaten Kunststoffsammlung mit einer Holsammlung festhalten. An der Gemeindeversammlung vom 14. Juni wurde der Gegenantrag von Grünen-Landrat Peter Hartmann mit 81-Ja- zu 34-Nein-Stimmen angenommen. Dies nachdem der Gemeinderat dem Souverän beantragt hatte, den Pilotbetrieb der Kunststoffsammlung im Sammelbetrieb wieder einzustellen. Die Begründung: die separate Entsorgung von Plastikabfällen sei in dieser Form ökonomisch und ökologisch nicht sinnvoll. Der Gemeinderat stützte sich bei dieser Schlussfolgerung auf eine Studie. Das können Peter Hartmann und seine Mitantragstellenden so nicht stehen lassen. Sie fordern in ihrem Antrag eine ökologische Aufwertung sowie eine ökonomische Aufwertung der Holsammlung. Ausserdem sollen interessierte Ortsparteien und die Bevölkerung in den Prozess miteinbezogen werden.

Gemeinderätin Doris Rutishauser, zuständig für das Departement Umwelt und Sicherheit, prüft derzeit in Zusammenarbeit mit Aurelia Wirth, Abteilungsleiterin Umwelt, zwei Varianten für die Weiterführung der Kunststoffsammlung. Gleichzeitig wurde eine schriftliche Mitwirkung durchgeführt, in welcher die Bevölkerung die Möglichkeit hatte, sich zu dem Thema zu äussern. Die Ergebnisse dieser Umfrage und die zwei ausgearbeiteten Entsorgungsmöglichkeiten wurden letzte Woche am Donnerstag an einer öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung präsentiert.

Gespräche mit den Anbietern

Nun gilt es zu entscheiden, wie die separate Kunststoffsammlung für die nächsten zwei Jahre (ab 1. Januar 2023) weitergeführt werden soll. Für den laufenden Pilotbetrieb hat die Gemeinde Muttenz einen Vertrag mit der Lottner AG in Ba-



Gemeinderätin Doris Rutishauser (r.) und Aurelia Wirth (2.v.r.) im Gespräch mit den Initiatoren der Kunststoffsammlung Peter Hartmann (2.v.l.) und Barbara Lorenzetti (l.).

Foto Tamara Steingruber

sel. Diese holt zweiwöchentlich die Kunststoffabfälle in separaten Säcken ab und bringt sie zur Vogt Plastic AG in Rheinfelden (D). Dort werden die Kunststoffe mit dem Sack sortiert und verwertet. Die Reststoffe landen im Zementwerk, wo sie verbrannt werden. Dieser Entsorgungsweg könnte weitere zwei Jahre fortgesetzt werden.

Eine Alternative könnte der Entsorgungsweg über das Re-Center Muttenz bieten. Diese Variante wäre gemäss Rutishauser vermutlich etwas teurer – wie viel könne man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Dieser Weg wäre auch mit mehr Aufwand verbunden. Die Gemeinde müsste neue Verträge mit den Entsorgungsunternehmen aushandeln, es gäbe neue Säcke und der Entsorgungsweg ist auch ein anderer. Das Re-Center kooperiert mit der Inno Recycling AG in Eschlikon TG, welche einen eigenen Sammelsack verwendet. Diesen müsste Muttenz dann übernehmen. Der Vorteil dieses Entsorgungsunternehmens ist die grössere Transparenz. Im Gespräch mit der Firma konnte die Gemeinde deutlich mehr Informationen über die Verwertung der Abfälle erhalten als bei der Vogt Plastic AG in Rheinfelden. «Diese

Variante ist mit mehr Unsicherheiten behaftet», merkte Doris Rutishauser an.

Monatlich ausreichend

Während des schriftlichen Mitwirkungsverfahrens sind 19 Mitwirkungen bei der Gemeinde eingegangen. «Die Rückmeldungen sind sehr heterogen», stellte Aurelia Wirth fest. So wurden die Frage zur Sackgrösse unterschiedlich beantwortet. Welche Kunststoffe künftig gesammelt werden sollen, dazu haben sich acht Mitwirkungen nicht geäussert. Manche wollen, dass mit Aluminium beschichtete Kunststoffe und Getränkekartons auch im Kunststoffsack gesammelt werden sollen. Aus zwölf Mitwirkungen ging hervor, dass eine Holsammlung einmal im Monat ausreichend wäre. Einige davon setzten dafür voraus, dass neben dem bestehenden 35-Liter-Sack noch ein 60-Liter-Sack eingeführt werden sollte. Das wäre mit der Vogt Plastic AG als auch mit der Inno Recycling AG möglich. So könnte die Gemeinde Kosten sparen. Die meisten Mitwirkenden zeigten sich auch bereit, höhere Gebühren zu bezahlen, wenn die Kunststoffsammlung ökologischer würde. Im Allgemeinen wurde zudem der Wunsch nach einer langfristigen Anpassung an zukünftige nationale

Lösungen geäussert. Unabhängig davon, welche Entsorgungsvariante umgesetzt wird, die kommenden zwei Jahre wird die Gemeinde nutzen, um zu beobachten, wie sich die Entsorgung von Plastikabfällen schweizweit entwickelt.

Auch wenn die Entsorgung mit dem Re-Center und Inno Recycling wahrscheinlich teurer sein wird, tendieren die Teilnehmenden der Mitwirkungsveranstaltung eher zu dieser Variante – auch wenn noch nicht alle Fragen abschliessend geklärt sind. «Ich glaube, in die Richtung wird auch die nationale Entwicklung gehen», so Peter Hartmann. Aus seiner Sicht spricht auch die Vision von einer Sortieranlage in der Schweiz für Inno Recycling.

Ein Knackpunkt ist allerdings der Zeitplan. Bereits im Januar nächsten Jahres muss die Weiterführung der separaten Kunststoffsammlung umgesetzt werden. Nach der Mitwirkungsveranstaltung wird Gemeinderätin Rutishauser weitere Verhandlungsgespräche mit Inno Recycling führen, um herauszufinden, welche Kosten bei diesem Entsorgungsweg auf Muttenz zukommen würden. Sollte innerhalb einer nützlichen Frist keine Lösung für die Umstellung der Kunststoffsammlung gefunden werden, wird das bisherige System weitergeführt.

Kindertagesstätte

Ein Jubiläumsfest als wichtiges Zeichen an die Eltern

Das Tagesheim Unterwart feierte sein 30-jähriges Bestehen mit Attraktionen für Kinder und einer speziellen Wurst.

Von Alan Heckel

Eigentlich war das Tagesheim Unterwart letztes Jahr 30 geworden, doch wie bei so vielem verhinderte die Corona-Pandemie, dass das Jubiläum gebührend gefeiert werden konnte. Deshalb ist es erst letzten Samstag so weit, als die Muttener Kindertagesstätte das Fest «30+1» veranstaltet. Rund 110 Gäste – Kinder, Eltern und diverse Spender – sind gekommen, um mitzufeiern. Weil nach etwas Regen am Vormittag die Sonne den Himmel zurückerobert, finden sich sogar mehr Leute ein, als sich angemeldet haben.

Viele sind verkleidet, die Kinder, die Eltern und die etwa Dutzend pädagogischen Mitarbeitenden des Tagesheims. Das Motto lautet «Helden der Kindheit» und bietet allen Jungen und im Herzen jung gebliebenen die Gelegenheit, als Prinzessin, Superheld oder Micky Maus zu kommen. «Ich bin überrascht, dass sich so viele Eltern kostümiert haben», gesteht Mahmut Leuthold. Der Leiter des Tagesheims schaut als Cowboy («Ich mochte die Western mit Clint Eastwood ...») nach dem Rechten.

Kulinarische Freude

Die Kinder toben rum, klettern auf die Rutschbahn und scherzen miteinander wie sonst auch im Tages-



Wenn Gross und Klein zusammen Spass haben: Am Jubiläumsfest des Tagesheims Unterwart blickte man in lauter fröhliche Gesichter.

Fotos Alan Heckel

heim Unterwart. Doch eigentlich stehen die Eltern im Zentrum des Fests. «Wir wollten die Eltern verwöhnen. Normalerweise bringen sie immer das Essen mit», erklärt Leuthold und fügt hinzu: «Es war wichtig, den Eltern zu zeigen, dass es ohne sie nicht geht.»

Dabei liess man sich etwas Besonderes einfallen und produzierte zusammen mit einem Muttener Metzger eine spezielle Wildschweinwurst. «Die Kinderschwär-

men immer von unserer Küche, deshalb wollten wir ihnen mit der Jubiläumswurst eine spezielle kulinarische Freude machen.» Die Wurst fand jedenfalls grossen Anklang, man konnte nach dem Fest auch Exemplare für den späteren Verzehr zu Hause kaufen.

Doch nicht nur kulinarisch wurde den Besucherinnen und Besuchern einiges geboten. Die Kids hatten an den Attraktionen wie dem Kinderschminken besonders

grosse Freude. «Tätowieren lassen kann man sich nicht, oder?», scherzte eine Mutter, nachdem sie sah, wie toll die geschminkten Kleinen aussahen.

Projekt Purzelbaum

Im Untergeschoss des Tagesheims konnten die Kinder, von denen die meisten altersmässig zwischen dem 1. Kindergartenjahr und der 3. Primarschulklasse sind, auf diverse Weise ihrem natürlichen Bewe-



Action nach dem Essen: Auf der Rutschbahn konnten sich die Kids wie gewohnt austoben.



Der «Sheriff» von Unterwart: Leiter Mahmut Leuthold begrüsst Kinder, Eltern und Spender zum Fest.



Viele Möglichkeiten, sich zu entfalten: Der Nachwuchs gab – mit und ohne elterliche Hilfe – seinem Bewegungsdrang nach oder liess sich beim Kinderschminken in ein Tier verwandeln.

gungsdrang nachgeben. Von der Balance-Übung auf einer umgedrehten Bank bis hin zum Raufklettern auf eine Sprossenwand – für alle war etwas dabei – sehr zur Freude der Mamis und Papis, die sich vereinzelt vom Enthusiasmus ihrer Sprösslinge anstecken liessen und mitmachten.

Die vielen Bewegungsmöglichkeiten gibt es nicht ohne Grund, das Tagesheim Unterwart steckt nämlich mitten in der Zertifizierung für

das Projekt Purzelbaum, ein kantoniales Aktionsprogramm, dass der Bewegungsförderung von Kindern im Alltag dient. Bisher hatte man schon eine Turnstunde für die Kinder, doch das Projekt Purzelbaum geht ein Stück weiter. «Die Kinder können die verschiedenen Bewegungslandschaften so anpassen, dass es für sie stimmt», so Mahmut Leuthold.

Der Leiter hat am Ende des (Fest-)Tages lauter positive Rück-

meldungen bekommen und ist entsprechend happy. «Die Eltern waren froh, sich in entspannter Atmosphäre mit den pädagogischen Mitarbeitenden des Tagesheims und untereinander auszutauschen», berichtet Leuthold, der im Vorfeld «nicht gedacht hätte, dass so viele kommen würden». Die Vorfreude auf den nächsten Anlass ist jedenfalls vorhanden. «Wenn Corona nicht dazwischenkommt, machen wir beim Adventsfenster mit!»



Gute Laune hinter der Theke: Die verkleideten pädagogischen Mitarbeiterinnen verteilten nicht nur Essen, sondern unterhielten sich immer wieder angeregt mit den Eltern.

Kolumne

Im Strassenverkehr

Kürzlich fuhr ich mit dem Auto in Richtung Pratteln. Auf halbem Weg auf der Schnellstrasse musste ich abrupt abbremsen, weil sich doch tatsächlich ein Fahrrad auf diesen für uns Autofahrende reservierten Abschnitt verirrt hatte. Auf dem Heimweg kam dann noch ein Voll-Stop neben der Tramhaltestelle Käppeli hinzu, weil ein paar Jugendliche den 20 Meter entfernten Zebrastrreifen virtuell versetzten, ohne die anderen Verkehrsteilnehmer vorgängig darüber zu informieren. Skandal!



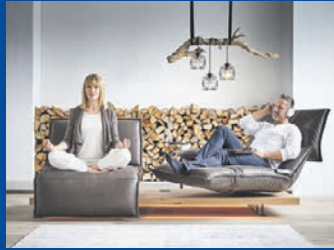
Von Andreas Aerni*

Für den Weg zum Sportplatz nehme ich jeweils das Velo, weil es am Feierabend zuverlässiger mehr Autos als Einwohner auf unserem Gemeindegebiet hat und die Durchschnittsgeschwindigkeit der Benzinkutschen 100 Meter in 15 Minuten nicht übersteigt. Elegant schwinde ich mich dann jeweils an der Blechlawine vorbei – bis mich ein schlecht eingespurter Wagen vor einer Ampel ausbremst. Ich steige dann demonstrativ kurz aufs Trottoir, wage einen nicht allzu netten Blick in die Fahrerkabine (die Statistik über Alter und Geschlecht der Insassen ist dem Verfasser bekannt) und setze meinen Drahtesel danach wieder auf die Strasse.

Wenn ich dann doch nicht pünktlich zum Training erscheine, liegt dies daran, dass kurz vor dem Margelacker eine Gruppe von Fussgängern die Strasse quer in Beschlag nimmt, sodass garantiert niemand mehr vorbeikommt. Mühsam!

Manchmal bin ich aber auch zu Fuss unterwegs. Aber auch dies schützt vor Ärger nicht. Wenn es bei der Rennbahnkreuzung mal grün wird, steht da bestimmt noch die Karre eines gestressten Feierabend-Pendlers auf dem Fussgänger-Streifen, weil er in Erwartung des Grün-Zeichens schon mal ein paar Meter vorgefahren ist. Kurz vor Erreichen des Trottoirs werde ich dann auch noch von einer Gruppe Tour-de-France-Athleten überholt. Heieiei!

*Motor, Velo oder zu Fuss? Er weiss nun genau, welche Verkehrsteilnehmer die schlimmsten sind: die anderen!



dr Möbellade vo Basel.

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

**Fr. 1000.-
zahlen wir für
Ihre alte Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise!

Solidarität.

Weil nicht alle im Leben so viel Glück haben.

Jetzt Solidarmitglied werden und Menschen mit Behinderung eine Gratis-Beratung ermöglichen.

Anmelden unter: www.procap-nws.ch oder info@procap-nws.ch



Werden Sie jetzt
Solidarmitglied!

procap

Für Menschen mit Handicap.
Ohne Wenn und Aber.

Anzeiger Kombi31

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten. Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

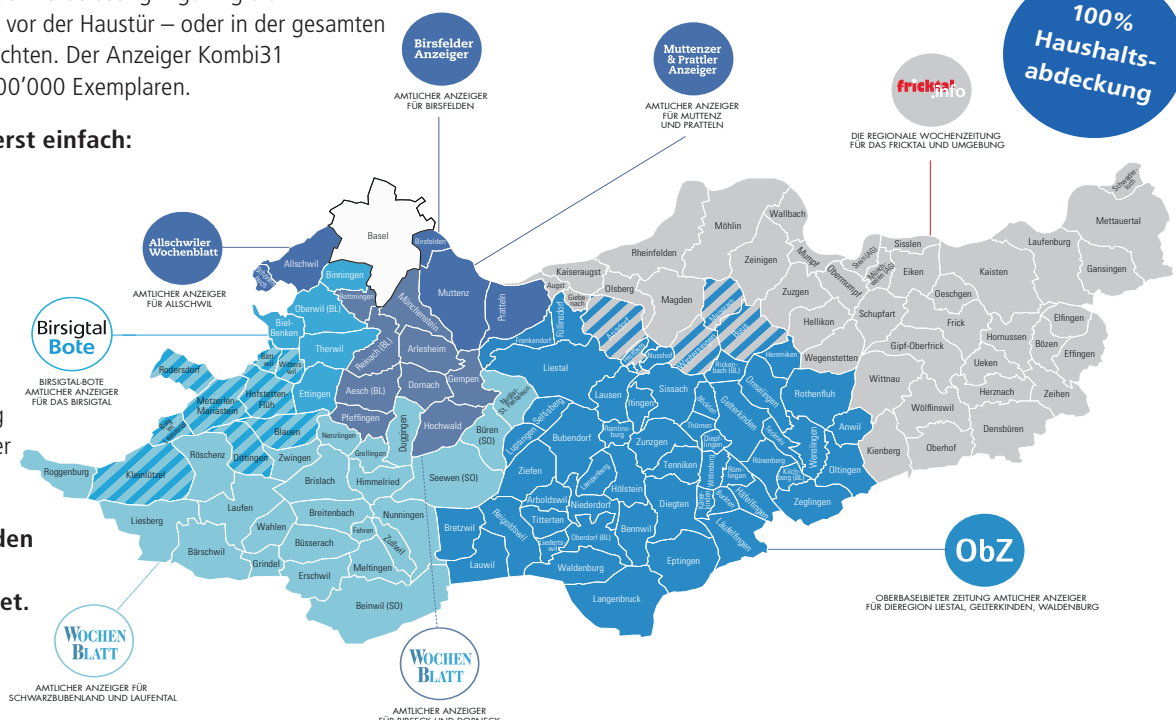
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Swiss Skills

Silbermedaille für Gleisbauer



Siegerehrung der Gleisbauer an den Swiss Skills 2022: Haci Mehmet Kirmit (zweiter von links) aus MuttENZ ist zusammen mit Enes Bayrak aus Birsfelden auf dem zweiten Platz.

Fotos zVg

Einer der drei MuttENZer schaffte es bei den Swiss Skills aufs Podest.

MA. Nach vier Tagen mit spannenden und begeisternden Wettkämpfen haben die Swiss Skills 2022 ihre Gewinnerinnen und Gewinner. 279 Teilnehmende durften am Samstagabend in Bern eine Medaille und die Glückwünsche von Bundesrat Guy Parmelin entgegennehmen. 5 der 279 Gewinnerinnen und Gewinner von Medaillen kommen aus dem Kanton Basel-Land, 1 aus dem Kanton Basel-Stadt. Die insgesamt 30 Basler Teilnehmenden holten 1 goldene, 4 silberne und 1 bronzene Auszeichnung sowie 20 Top-Rangierungen. Darunter auch einer aus MuttENZ: Haci Mehmet Kirmit. Der angehende Gleisbauer teilt sich den zweiten Platz mit Enes Bayrak aus Birsfelden. Bei den Hufschmieden holte sich der MuttENZer Dario Schütz mit 59,55 Punkten den 11. Platz. Der Informatiker Kimon Meier landete in der Kategorie IT

Software Solutions for Business auf Platz 10. Den Schweizermeistertitel holte sich Nadine Degen, Medizintechnologin aus Hölstein.

Insgesamt wurden in 87 Berufswettkämpfen die Schweizermeisterinnen und Schweizermeister ernannt. An der dreistündigen, von vielen Emotionen geprägten Siegerehrung am Samstagabend konnten die drei Erstplatzierten pro Beruf eine Medaille in Empfang nehmen. Die Debrunner-Acifer-Trophy für den besten Schweizermeister ging an Matthias Baumann, Landwirt aus Madiswil BE. Er erhält einen Personenwagen mit Hybridantrieb während eines Jahres zur freien Verfügung.

Stolzer Bundesrat

Bundesrat Guy Parmelin gratulierte jeder Gewinnerin und jedem Gewinner persönlich. Er zeigte sich in seiner Ansprache stolz auf die Teilnehmenden der Swiss Skills 2022. Sie hätten ihr Bestes gegeben und ein aussergewöhnliches Schlaglicht auf die enorme Vielfalt der Berufs-

bildung in unserem Land, ihre Qualität und Effizienz geworfen.

«Sie gehören zur Elite der Schweizer Berufsbildung», rief der begeisterte Wirtschaftsminister den Berufstalenten zu. Parmelin gab sich überzeugt, dass jene Gewinnerinnen und Gewinner, die an den internationalen Wettkämpfen Euro Skills 2023 und World Skills 2024 teilnehmen, die Schweiz würdig vertreten würden. Zudem wünschte er dem Swiss-Skills-National-Team viel Erfolg für die anstehenden World-Skills-Competition 2022. Das dezentrale Wettkampfformat findet in 15 Ländern statt, darunter auch in sechs Schweizer Städten.

Am Sonntag gingen die Swiss Skills 2022 mit einem letzten Höhepunkt zu Ende. Unter dem Titel «Best of Swiss Skills» bot sich den Besucherinnen und Besuchern noch bis 17 Uhr die Gelegenheit, die meisten der 150 präsentierten Berufe selber auszuprobieren. Zudem standen die frisch gekürten Berufschampions für Gespräche zur Verfügung.



Informatiker Kimon Meier hochkonzentriert im Wettkampf.



Hufschmied Dario Schütz beim Hufeisenschmieden und Beschlagen eines simulierten Pferdehufs.

Nachrichten

MuttENZ stimmt erneut über Windkraftwerk ab

tas. Der Gemeinderat hat entschieden, die Gemeindeversammlung am 20. Oktober über den Antrag zur Wiederaufnahme des Projekts Windenergie Hardacker abstimmen zu lassen. Der Antrag ging Ende April unterzeichnet von Vertreterinnen und Vertretern der Grünliberalen Partei MuttENZ, der SP MuttENZ, der Grünen MuttENZ und der EVP MuttENZ-Birsfelden bei der Gemeinde ein. Dies nachdem die Gemeindeversammlung den Bau des Windkraftwerks in der Hard am 8. Juni 2021 abgelehnt hatte. Daraufhin forderten 160 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums MuttENZ und der Fachmittelschule MuttENZ in einer Petition, dass das Projekt erneut vor die Gemeindeversammlung gebracht werden soll.

Gemeinderat Thomi Jourdan hält fest: «Es wird dieses Mal keine Diskussion zur Erheblichkeit geben.» Es ginge vielmehr um die grundsätzliche Frage, ob in der MuttENZer Hard eine Windkraftanlage realisiert werden soll. Angesichts der steigenden Energiepreise in Europa steht diese Frage vor einem neuen Hintergrund als noch vor einem Jahr.

Blaulicht

Unfall auf der Rennbahnkreuzung

MA. Am Donnerstagabend, 8. September, um 17 Uhr, ereignete sich auf der Rennbahnkreuzung in MuttENZ eine Kollision zwischen einem Auto und einem Motorrad. Eine 16-jährige Motorradlenkerin fuhr auf der Margelackerstrasse in Richtung Rennbahnkreuzung und beabsichtigte nach links auf die St. Jakobs-Strasse abzubiegen. Beim Abbiegen kollidierte die Motorradlenkerin mit einem Personenwagen, welcher, von der Birsfelderstrasse herkommend, geradeaus in Richtung Münchenstein unterwegs war. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft hatten beide Fahrzeuglenker grün, wobei die Motorradlenkerin den Vortritt des entgegenkommenden Personenwagens missachtete. Die Motorradlenkerin wurde beim Unfall leicht verletzt und musste durch die Sanität in ein Spital gebracht werden.



Foto Polizei BL

Leserbriefe

Die Reform der VST lohnt sich für alle

Bund, Kantone und Gemeinden, die Bürgerinnen und Bürger profitieren von der vorgesehenen Änderung des Verrechnungssteuergesetzes. Dieses sieht vor, die Verrechnungssteuer (VST) auf neue Obligationen abzuschaffen und damit die Schweiz im Vergleich zum Ausland nicht länger zu benachteiligen. Die nicht mehr zeitgemässe Steuer muss als Hindernis des Fremdkapitalmarktes eliminiert werden. Denn die VST wirkt hemmend, da die Abhandlung durch das Bezahlen der VST und die aufwendige Art der Rückforderung einem komplizierten Verfahren unterworfen sind. Aufgrund dessen soll der administrative Aufwand verringert werden, um ein Potenzial an Wertschöpfung nicht weiterhin zu blockieren. Rentable Finanzierungsgeschäfte, Kapital und Arbeitsplätze müssen in die Schweiz zurückgeholt, der schweizerische Fremdkapitalmarkt attraktiv gemacht werden. Resultieren werden langfristig bedeutende wirtschaftliche Vorteile, welche allen einen Nutzen bringen.

Am 25. September stimmen wir über die wohldurchdachte Reform der Verrechnungssteuer ab. Ein Ja dazu leistet einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort Schweiz. Stimmen Sie – wie auch die unterstützenden Parteien SVP, FDP, Die Mitte und GLP – Ja zur Reform der Verrechnungssteuer. Anita Biedert, Landrätin SVP

Nein zum AHV-Abbau

Mit der AHV-Vorlage sollen Frauen ein Jahr länger arbeiten und so einerseits mehr in die AHV-Kasse einbezahlen, andererseits ein Jahr weniger lang Rente beziehen. Das bedeutet für jede Frau einen Rentenverlust von 26'000 Franken. Bereits heute haben Frauen jedoch eine fast 40 Prozent tiefere Rente als Männer, weil die Familienarbeit (Betreuung der Kinder, Grosskinder und Angehöriger) nicht entlohnt wird und Fremdbetreuung zu teuer ist. Die Erhöhung des Rentenalters hat deshalb nichts mit Gleichstellung zu tun! Aus meiner Sicht findet mit dieser Vorlage einmal mehr eine Reform auf dem Buckel einer bereits benachteiligten Bevöl-

kerungsgruppe statt. Das finde ich respektlos und unwürdig.

Aus diesem Grund stimme ich am 25. September zweimal Nein zum AHV-Abbau.

Jacqueline Hohmann-Weibel,
SP Muttentz

Ja zur Massentierhaltungsinitiative

Auf der Fläche eines Parkplatzes werden bis zu zehn Schweine gehalten. Nur etwa die Hälfte aller Schweine haben Auslauf ins Freie. Generell mangelt es an Platz, der Auslauf ins Grüne fehlt. Die Zucht auf Hochleistung ist sehr problematisch. Masthühner werden innert 30 Tagen hochgemästet und sind in ihrer letzten Lebenswoche so fett, dass sie sich kaum noch auf den Beinen halten können. Milchkühe liefern nicht mehr wie früher 4000, sondern über 8000 Liter Milch pro Jahr. Diese sogenannten «Zuchterfolge» verursachen massives Leid und Gesundheitsprobleme für die Tiere. Diese Beispiele zeigen, dass das geltende Tierschutzgesetz nicht ausreicht. Gemäss Bundesrat wären nur rund 5 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe von der Initiative betroffen. Dazu gehören

vor allem die grossen, fabriktähnlichen Mastbetriebe. Mit einer maximalen Übergangsfrist von 25 Jahren bleibt den Betrieben genügend Zeit für eine Umstellung. Auch importierte Tierprodukte müssen den neuen Schweizer Standards entsprechen. Die Massentierhaltungsinitiative ist ein wichtiger Schritt in eine nachhaltige Zukunft, in der das Tierwohl die dringend notwendige Beachtung finden sollte.

Patrizia Tamborrini, Grüne Muttentz

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@muttenteranzeiger.ch oder als Brief an: Muttentzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Publireportage

Aqua Win: Eintauchen und gewinnen im Kaiserhof

Der Kaiserhof wird vom 13. bis 24. September zu einer faszinierenden Unterwasserwelt. Von Spielinseln aus lässt sich abtauchen, um als Hauptpreis einen Peugeot e-208 an Land zu ziehen. Die kleinen Meeresforscher freuen sich auf das virtuelle Aquarium «paint2life».

Als Hauptpreis an den Aqua-Win-Spielinseln im Kaiserhof lockt ein Peugeot e-208 im Wert von 42'000 Franken, der am Ende der grossen Roadshow verlost wird. Aber auch Hunderte Sofortgewinne und attraktive Bons der Geschäfte im Wert von über 200'000 Franken warten darauf, um von den Kunden aus den Tiefen des Ozeans gefischt zu werden.

Tolle Preise beim Buzzer-Spass

Beim täglichen Buzzer-Spiel gibt es ebenfalls tolle Preise zu gewinnen: Einen Reise-Gutschein von ITS Coop Travel im Wert von 2000 Franken, eine Woche Aktiv-Ferien im Camping-Village Campofelice im Wert von 1350 Franken oder

eine Übernachtung im Hotel Meilenstein inklusive Ferrari-Fahrt oder ein Family-Package im Wert von 750 Franken. Zudem warten im Langenthaler Erlebnishotel Meilenstein 500 Tageseintritte für das Aquarium und das Fahrzeug- und F1-Museum im Wert von je 18 Franken auf die Gewinnerinnen und Gewinner. Mit einer speziellen Spielkarte, die in allen Geschäften erhältlich ist, können die KundInnen während des ganzen Events einmal täglich an den Spielkonsolen im Kaiserhof ihr Glück versuchen. Je öfter man mitmacht, desto höher sind die Gewinnchancen.

Malen – scannen – lebendig werden

In der Welt von «paint2life» können alle Aqua-Kinder ihre Zeich-



Mit der persönlichen Aqua-Win-Spielkarte können die KundInnen einmal täglich im Kaiserhof um jeden Gewinn spielen.

nungen «lebendig» werden lassen. Die Malvorlage für den Lieblingsfisch der kleinen Malkünstler gibt es vor Ort oder als Download auf www.kaiserhof-center.ch. Per Knopfdruck tauchen die kreativ gestalteten Meeresbewohner in das überlebensgrosse, virtuelle Aquarium. Die selbst gemalten Geschöpfe erwachen zum Leben, beginnen sich zu bewegen

und reagieren auf Berührung auf dem Screen. So kann man seinen Meeresbewohner füttern und am Schluss ausdrucken und mit nach Hause nehmen.

Einkaufszentrum Kaiserhof
Junkholzweg 1
4303 Kaiseraugst

Freilichtspiele

Viel positive Resonanz für das Theaterprojekt dieses Sommers

Rund 2300 Personen besuchten eine der zwölf Vorstellungen von «Nathan der Weise» nach G.E. Lessing.

Von Reto Wehrli*

Die Freilichtspiele in MuttENZ 2022 sind Geschichte – mit den vier Vorstellungen der vergangenen Woche und dem Abbau am Sonntag hat die Theatergruppe Rattenfänger ihre Spielzeit beendet. Es war in mehrfacher Hinsicht eine spezielle Saison. Für einmal waren am Spielort in MuttENZ, auf dem Areal der katholischen Kirche, nicht die üblichen 14 Vorstellungen angesagt, sondern nur deren zwölf. Zwei Samstage waren für Auswärtsgastspiele freigehalten, von denen sich eines im ehemaligen Steinbruch von Läuelfingen konkretisierte. Und dann steht und fällt eine Freiluftveranstaltung stets mit den Witterungsbedingungen. Nach einem extrem trockenen und heissen Sommer zeigte sich das Wetter unerwartet launisch; pünktlich zur Premiere war es mit der Stabilität vorbei. Besonders denkwürdig lief der Mittwoch, 7. September, ab: Nach zwei Dritteln musste die Aufführung unterbrochen und wegen eines herannahenden Gewitterregens in den Saal des Pfarreiheims verlegt werden, wo das Ensemble die Vorstellung auf der vorhandenen Bühne zu Ende spielte.

Dennoch konnten alle vorgesehenen Vorstellungen stattfinden, und Danny Wehrmüllers Inszenierung von *Nathan der Weise* nach Gotthold Ephraim Lessing erfuhr einen grossen Zuspruch: Rund 2300 Personen sahen sich das Stück in MuttENZ an. Weitere 110 Theaterinteressierte kamen in Läuelfingen hinzu. Und die Leute fanden Gefallen an dem, was sie zu sehen



Das «Nathan»-Ensemble vor der *Derniere*. Von links: Peter Wyss, Maurice Koller, Thomas Kühl, Niggi Reiniger, Livia Studer, Natalie Müller, Regisseur Danny Wehrmüller (vorne), Joeri Schaffner, Orina Vogt und Mona Ziemis.

Foto Reto Wehrli

bekamen – die Resonanz war überwältigend positiv. Dieser *Nathan* kam an!

Ein Muslim als Vorbild

«Die Einfalt und Leichtgläubigkeit der Menschen wird nur durch ihre Grausamkeit und Intoleranz gegenüber Andersgläubigen übertroffen.» Das klingt ganz nach Lessing, stammt aber von seinem Zeitgenossen Voltaire. Der französische Schriftsteller notierte diese Zeilen in einem Brief vom 19. Mai 1759, zwanzig Jahre, bevor *Nathan* entstand. Doch genau darum kreist die Thematik von Lessings Drama – es führt seine Figuren als Vertreter der grossen monotheistischen Religionen im ewigen Brennpunkt Jerusalem zusammen und zeigt mit

ungebrochenem Optimismus, wie Gegensätze in Glauben und Politik überwunden werden können, sofern die Menschen sich einen offenen Geist bewahren.

Lessings Vertrauen auf die Kraft der unvoreingenommenen Vernunft mag etwas blauäugig erscheinen, ist aber keineswegs realitätsfremd, da es sich auf historische Vorbilder gründet. Allen voran war die zentrale Gestalt des Sultans Saladin (1138–1193), «eine der grössten Persönlichkeiten des mittelalterlichen Islam», wie Hans Eberhard Mayer in seiner *Geschichte der Kreuzzüge* festhält, «ein Mann, dessen Erfolg fast ausschliesslich aus der moralischen Kraft seiner Idee erklärt werden muss». Der Spross einer kurdischen Offiziersfamilie

war zunächst zum Wesir von Ägypten aufgestiegen und sah sein Ziel in der Einheit der sunnitischen Orthodoxie und der Wiederherstellung des kalifischen Einheitsreiches. 1187 nahm er Jerusalem ein, nachdem christliche Ritter den bestehenden Waffenstillstand gebrochen hatten. Im Gegensatz zu den europäischen Kreuzfahrern, die nach ihrer Eroberung Jerusalems im Ersten Kreuzzug (1099) ein Blutbad angerichtet und wahllos sowohl die muslimische wie auch die jüdische Bevölkerung der Stadt massakriert hatten, zeigte sich Saladin als milder Sieger. Wer Geld hatte, konnte sich einen sicheren Abzug zur Küste erkaufen, und am Heiligen Grab durften weiterhin christliche Gottesdienste gefeiert werden.

Gelebte Toleranz

Die Erinnerung an Saladins Grossmut blieb in Europa lange wach – bei den romantischen Dichtern des Spätmittelalters war er eine sehr beliebte Figur. Bezeichnend für seine Denkart, die Lessing treffend schildert, steht folgende Episode: Mit Richard Löwenherz, der 1191 den von Friedrich Barbarossa begonnenen Dritten Kreuzzug übernahm, lieferte sich Saladin ein ganzes Jahr lang militärische Schlagabtausche. Als Richard in dieser Zeit schwer erkrankte und Saladin erfuhr, dass der Engländer keinen Leibarzt in seinem Gefolge hatte, schickte der muslimische Sultan seinem Gegner nicht nur Medikamente, sondern auch seine eigenen Ärzte zur Behandlung.

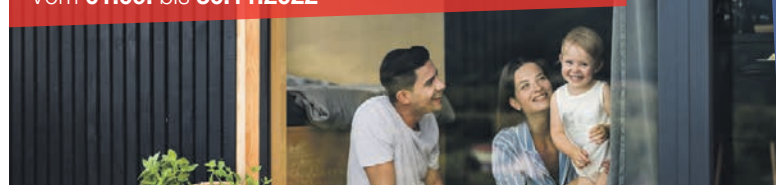
Menschen sind in erster Linie Menschen – und der «rechte Glaube» bleibt unerweislich, so die Quintessenz von *Nathan der Weise*. «Doch was man ist und was man sein muss in der Welt, das passt halt nicht ganz immer.» So formuliert Lessing das existenzielle Dilemma der Menschheit – und klingt dabei schon wie Horváth.

*für die Theatergruppe Rattenfänger

Anzeige

3-FACH VERGLASUNGSAKTION!*

Vom 01.09. bis 30.11.2022*



Informationen unter:
www.breitenstein-ag.ch

Breitenstein
Fenster • Türen • Tore

*Die Aktion gilt für alle Fenster Bestellungen der privaten Endkunden im Zeitraum vom 01.09. bis 30.11.2022. Rabatte sind nicht kumulierbar. Technische Machbarkeiten und Änderungen bleiben vorbehalten.

Unsere Hauptpartner:

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Anthrac

Internorm
Fenster • Haustüren

Kinderfest

«Luege, loose, spiile!»

Freudig möchte der Robi-Spielplatz das diesjährige Kinderfest ankündigen. Es findet am Samstag 24. September, von 10 bis 17 Uhr statt. Das Motto lautet «Luege, loose, spiile!». Wo sonst gebaut, verhandelt und getüftelt wird, wo ungewöhnlich gebastelt, Eigenwilliges konstruiert und wildem Tun gefrönt wird, sollen Kinder dem Spielplatz das Spielen beibringen. Es gibt ein Leiterlispel in Gross, ein Kugel-Labyrinth zum Selberbasteln, Kegeln wie die sagenhaften Burgherren und das «Bsundrige Robi-Memory». Für alle sinnlichen Füsse steht ein ausserordentliche Barfussparcours bereit. Beim Chluckerlispel und dem Tarzan-Penalty für Dschungel-Kicker geht es rund. Nicht fehlen darf natürlich eine traumhafte Dampfeisenbahnfahrt in der verdienten Spielpause. Das

Mitmach-Billett kostet fünf Franken. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Tobias Meier für den Robi-Spielplatz



Das Kinderfest auf dem Robi-Spielplatz am 24. September bietet jede Menge Spiel und Spass. Foto zVg

Reformierte Kirche

Weihnachten nach Mass

Im November beginnen die Proben für das Weihnachtsspiel der reformierten Kirchgemeinde Muttentz. In diesem Jahr wird ein Weihnachtsspiel aufgeführt, das auf dem Bilderbuch «Weihnachten nach Mass» von Birdie Black basiert. «Genau richtig! Und so weihnächtlich!», jubelt der König, als er einen herrlichen, weichen, roten Stoffballen kauft, um daraus einen Umhang für seine Tochter schneiden zu lassen. Dass die Stoffreste noch vielen anderen Bewohnern seines Königreichs ein wunderbares Weihnachtsspiel bescheren, hätte er sich nicht träumen lassen ...

Damit das Stück aufgeführt werden kann, braucht es Kinder, die Lust haben, eine Rolle zu übernehmen und gemeinsam Lieder vorspielen wollen. Alle Kinder im Kindergartenalter und im Primarschulalter sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Wenn unter den Müttern und Vätern jemand bei den Vorbereitungen mithelfen möchte, freut sich das

Team natürlich. Das Allerwichtigste wird das gemeinsame Erleben sein – in den Proben und vor allem bei der Aufführung am 4. Advent, am 18. Dezember, um 17 Uhr. Die Rollenverteilung ist am Donnerstag, 24. November, um 17 Uhr im Kirchgemeindehaus (KGH) Feldreben – Empfang ist beim Eingang. Die Proben finden jeweils am Samstagvormittag im KGH Feldreben statt, und zwar am 26. November sowie 3., 10. und am 17. Dezember (Hauptprobe). Organisiert wird das Spiel von einem Team von Freiwilligen. Wir alle freuen uns auf das Spiel mit euch!

Melde dich bitte bis zum 17. November auf der Homepage ref-muttentz.ch unter Krippenspiel an. Und sei dann am 26. November pünktlich im KGH Feldreben. Für Fragen und weitere Informationen: Claudia Albiez 061 461 14 35/ claudia.albiez@ref-muttentz.ch

*Claudia Albiez,
reformierte Kirchgemeinde*

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Flohmi

Über 100 Anmeldungen

Am Sonntag, 25. September, findet in ganz Muttentz ein Flohmi statt. Es wird eine grosser Flohmi, denn es sind bereits über 100 Anmeldungen eingegangen. Wie auch in den beiden Vorjahren werden Spielsachen, Kleider, Dekorationen, Schallplatten, Möbel und vieles mehr vor den eigenen Haustüren verkauft. Möchten Sie auch mitmachen und Ihren alten Schätzen ein neues Zuhause geben? Dann melden Sie sich auf der Website <https://sophiebrunner18.wixsite.com/flohmi-muttentz>

sophiebrunner18.wixsite.com/flohmi-muttentz für den Flohmi Muttentz an, um auf dem Online Flohmiplan zu erscheinen. Sie können sich auch direkt bei Sophie Brunner per E-Mail an sophie.brunner18@gmail.com anmelden oder sie für weitere Fragen kontaktieren. Weitere Infos gibt es unter <https://sophiebrunner18.wixsite.com/flohmi-muttentz>

*Sophie Brunner,
Veranstalterin Flohmi*

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 18. September, 10 h: Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner, Gottesdienst «Blues am Bettag» mit Abendmahl / kein Kirchenkaffee.

Kollekte: ökum. Fachstelle Kirche und Umwelt.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttentz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 19. September, 19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttentz.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei St. Arbogast.

Di, 20. September, 18 h: Kirche, Beinaus: Youth Group Open.

Mi, 21. September, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Senioren Morgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

12.30 h: Rainbow: Mittagstisch für Kinder und Jugendliche.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Detektivspiel.

Feldreben: Treffpunkt Oase

17 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 22. September, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kind-Treff, Kontakt: E. Amantea: 079 751 55 39-

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 23. September, 16 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

Feldreben: Jungenanlass: Siebdruck T-Shirt.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

18.30 h: Feldreben: Geb. Apéro 60-jährige (mit Anmeldung).

Fr, 23. September, Altersheim-Gottesdienst

15 h: Zum Park Pfr. Hanspeter Plattner.

16 h: Käppeli Pfr. Hanspeter Plattner.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 Uhr Laudes und 18 Uhr Vesper.

Sa, 17. September, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Musik im Gottesdienst, Werke von R. Vaughan Williams u. a., Vianney-Chor, Christoph Kaufmann, Leitung und Orgel.

So, 18. September, – Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte in der ganzen Schweiz und für Seelsorgende in Notlagen. Um Zeugnis für Christus ausstrahlen zu können, brauchen die Seelsorgenden eine gewisse materielle Grundlage für die Förderung des kirchlichen Lebens.

Mo, 19. September, 17.15 h: Rosenkranzgebet. Wir beten für unser Land und unsere Regierung.

Do, 22. September, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttentz-Pratteln/Augst.

Singen – offen für alle

Zum gemeinsamen Singen sind alle Interessierten am Mittwoch, 21. September, um 14.30 Uhr, ins Pfarreiheim, Tramstrasse 53, herzlich eingeladen. Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 18. September, 10 h: Gottesdienst am Bettag mit Chor.

Der Gottesdienst wird auch via Livestream übertragen. www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttentz

So, 18. September, 10 h: Gottesdienst mit Livestream, Kidstreff, Kinderhüte.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttentz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Kegeln

Ueli Reber verhilft Basel-Landschaft zu Bronze

Die Schweizer Meisterschaft in Luzern ist derzeit in vollem Gange.

Die 67. Schweizer Meisterschaft der Schweizerischen Freien Keglervereinigung (SFKV) in Luzern hat begonnen. Die Wettstreite dauern bis und mit 9. Oktober, und am 23. Oktober ist der Finalsonntag. Organisiert wurde der diesjährige bedeutendste Kegelsportanlass auf nationaler Ebene durch den SFKV-Unterverband Entlebuch. Zwischen 100 und 130 Kegelklubs und um die 900 Einzelkeglerinnen und -kegler werden zum Wettkampf in der Kegelsporthalle Allmend erwartet.

Komplexer Anlauf

Vorletzten Samstag fand die Eröffnungsfeier statt. Den Auftakt zur SM bildete der traditionelle Kantone-Wettkampf, an dem 13 Kantone teilnahmen. Die A-Kantone waren Luzern, Bern, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn, Unterwalden – Teammitglieder aus den Kantonen Obwalden und Nidwalden – und Graubünden. In der Kategorie B kegelten Zürich, Freiburg, Schwyz, Basel-Stadt, St. Gallen und Zug. Basel-Landschaft holte Bronze. Starke Teammitglieder trugen zum Sieg bei: Nik Wendelspiess aus Gelterkinden, Stefan Kocsis aus Liesberg Dorf, Ueli Reber aus MuttENZ, Ingrid Bürgin aus Ziefen und André Emmenegger aus Liestal.



Das Team Basel-Landschaft:
Oben: Stefan Kocsis (links), Ueli Reber;
unten (von links): André Emmenegger, Ingrid Bürgin, Nik Wendelspiess.

Foto zVg

Der Wettkampf der A-Kantone begann mit dem Bündner Team. Graubünden hatte 2019 die B-Wettstreite gewonnen und war in die Kategorie A aufgestiegen. Den Bündnern folgte Unterwalden, danach Solothurn, Luzern, Aargau, Basel-Landschaft und schliesslich Bern. Insgesamt 80 Würfe auf vier Bahnen hatten die jeweils fünf Mitglieder einer Kantone-Mannschaft zu leisten. Was für das Publikum nach «ruhige Kugel schieben» aussah, war in Wahrheit ein komplexer Ablauf, der volle Konzentration, Präzision und Fingerspitzengefühl erforderte: richtige Position einnehmen, Bahn abschätzen, Schritt nach vorn, Arm mit Kugel nach

hinten, Anlauf, Arm mit Kugel nach vorn, korrekte Handdrehung und Kugel loslassen. Nicht zu hastig, nicht zu langsam. Und das mal 80! Darüber hinaus zeichneten sich die Keglerinnen und Kegler durch bemerkenswerte Gelassenheit aus. Emotionen zeigten sich höchstens hie und da in ihrer Mimik oder Gestik.

Haarscharfes Finish

Der Nachmittag war in den Abend übergegangen. Basel-Land hatte den Wettkampf mit 619 Holz beendet. Das beste Einzelresultat im Team hatte Nik Wendelspiess mit 643 Holz erlangt. Wendelspiess auf dem Fuss folgte Stefan Kocsis mit

640 Holz. Ueli Reber war mit 612 Holz der Drittbeste im Team. Gegen Luzern hatte sich Basel-Land nicht durchsetzen können, der Lokalmatador führte derzeit mit 628,40 Holz. Allein das favorisierte starke Berner Team, das den Abschluss bildete, konnte Luzern noch gefährlich werden.

Beim Auszählen der Resultate zeigte sich dann, dass Bern ebenso wie Luzern 628,40 Holz erreicht hatte. Entscheidend für den Sieg von Luzern war die Anzahl «Babeli», von denen das Team 151 vorwies. Mit «nur» 137 Neuern wurden die Berner nach viermal Gold in Folge vom Siegerpodest verdrängt. Jaime Iglesias für die SFKV

Fussball 2. Liga interregional

Kompakt und ohne Aussetzer

Der SV MuttENZ bezwingt den FC Grenchen 15 mit 3:1 (3:1)

Nach der schwachen Darbietung eine Woche zuvor beim FC Liestal rehabilitierte sich der SV MuttENZ mit einem 3:1-Arbeitssieg im Heimspiel gegen den FC Grenchen 15 und zeigte damit die von ihm geforderte Reaktion. Die Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals steigerte sich markant. Spielerisch blieb zwar auch in dieser Partie noch viel Luft nach oben, sie agierte aber sehr kompakt und in der Defensive hatte man über die gesamten 90 Minuten keinen Aussetzer. Vor allem in der zweiten Halbzeit, als die Solothurner vermehrt die Offensive suchten und den Druck merklich erhöhten, verteidigten die MuttENZer solidarisches.

Aus ihrem guten Kollektiv stachen die Gebrüder Kaan und Batuhan Sevinç, die in der Innenverteidigung überragend auftraten, heraus. Sie meldeten den agilen und gefährlichsten Gästeangreifer Scott Mbemba ab, sodass Grenchen seinen Rückstand nach der Pause trotz Überlegenheit nicht mehr wettmachen konnte.

MuttENZer Doppelschlag

Vor dem Seitenwechsel dominierten die Einheimischen deutlich, und nach etwas mehr als einer Viertelstunde nutzten sie mit einem Doppelschlag ihr Übergewicht auch resultativ aus. Nicolas Napoli lancierte wunderbar Pierre Torre, der flach in die Mitte passte, wo Robin Müller das Leder aus kurzer Distanz vor dem einschussbereiten Robin Hänggi ins eigene Netz bugsierte. Nur zwei Minuten später landete der Ball nach einer

hohen Flanke vor den Füßen von Zayd Ait Joulout, der resolut das 2:0 markierte. Praktisch im Gegenzug gelang jedoch dem Auswärtsteam der rasche Anschlusstreffer. Lars Rapold wurde die Kugel im Strafraum unglücklich an die Hand gespielt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Mbemba souverän.

Vorsprung verwaltet

Die Gastgeber liessen sich dadurch jedoch nicht aus dem Konzept bringen. Sie blieben tonangebend und wurden dafür belohnt, denn Rapolds verunglückte Hereingabe von der rechten Seite liess der auf eine Flanke spekulierende Schlussmann Jefferey Grosjean am vorderen Pfosten ins Tor passieren.

Im zweiten Abschnitt bauten die Hausherren allzu sehr ab und verwalteten ihren Vorsprung. Dabei konnten sie den Ball kaum noch in ihren Reihen halten. Weil sie aller-

dings gut nach hinten arbeiteten, geriet der Erfolg nicht mehr in Gefahr.

Morgen Samstag, 17. September, trifft der SV MuttENZ um 17 Uhr auf der Sportanlage Rütimatten auf den SC Schöftland. Es ist zu hoffen, dass die Baselbieter den Heimsieg gegen den FC Grenchen 15 bestätigen können. Sie sollten jedoch gewarnt sein, denn in der Vorbereitung verloren sie an gleicher Stätte ein Testspiel.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Telegramm

SV MuttENZ – FC Grenchen 15 3:1 (3:1)

Margelacker. – 120 Zuschauer. – Tore: 16. Müller (Eigentor) 1:0. 18. Ait Joulout 2:0. 21. Mbemba (Handspenalty) 2:1. 36. Rapold 3:1.

MuttENZ: Altermatt; Batuhan Sevinç, Kaan Sevinç, Alioski; Rapold, Isiklar, Napoli, Covella; Hänggi (86. Bernauer); Torre (90. Karimi), Ait Joulout (89. Bostan).

Tischtennis

Ausländische Teams dominieren an der «Hope Challenge»

Die Italian Selection gewinnt die erste Ausgabe des vom TTC Rio-Star Muttentz ins Leben gerufenen Turniers.

Von Alan Heckel

Michel Tschanz kam gleich auf den Punkt: «Es war ein tolles Turnier, wir werden nächstes Jahr eine zweite Ausgabe durchführen.» Der Präsident des TTC Rio-Star Muttentz war am vergangenen Wochenende Zeuge einer gelungenen Premiere im Kriegacker. Acht Teams aus dem In- und Ausland kämpften an der sogenannten «Hope Challenge» um den Turniersieg.

War am Samstag der Besucheraufmarsch noch durchschnittlich gewesen, schauten am Sonntag ziemlich viele Augenpaare den Cracks hinter der Tischtennisplatte bei der Arbeit zu.

Tschanz zeigte sich vom Gebotenen sehr angetan: «Man hat gesehen, was internationale Klasse ist. Diese Spieler haben eine unglaublich hohe Qualität, eine brutale Konstanz – sie machen praktisch keine Fehler!»

Vier ausländische und vier Schweizer Teams nahmen an der «Hope Challenge» teil. Alle einheimischen schieden in der Gruppenphase aus, die Halbfinals waren komplett in ausländischer Hand. Im



Die Finalisten: Die zweitplatzierte KITT Selection (links) und die siegreiche Italian Selection grüssen vom Podest.

Fotos René Zwald

Endspiel setzte sich die Italian Selection gegen die KITT Selection durch. Beide Gegner hatte der TTC Rio-Star in der Gruppe gehabt (vierter Gegner war Neuhausen), die Deutschen geschlagen und gegen die Italiener verloren. Wegen des schlechtesten Satzverhältnisses im Dreier-Vergleich verpassten die

Muttentzer das Weiterkommen, hatten aber sportlich durchaus überzeugt. Ungewöhnlich war die Besetzung, mit der Rio-Star antrat. Pedro Osiro und Neuzugang Liang Qiu spielten zusammen mit der französischen Rémi Betelu.

Neben dem hohen sportlichen Niveau überzeugte die «Hope Chal-

lenge» auch auf allen anderen Ebenen. «Ob Spieler oder Zuschauer – von allen gab es sehr gute Rückmeldungen. Alle haben die top Organisation gelobt», freute sich Michel Tschanz, der sich gut vorstellen kann, dass das Turnier in Zukunft einen festen Platz im Prä-Saison-Kalender von Rio-Star Muttentz erhält.



Rio-Stars gewohnte Kräfte: Pedro Osiro (rechts) und Neuzugang Liang Qiu beim Doppel.



Rio-Stars einmalige Verstärkung: Rémi Betelu half im Dress der Muttentzer aus.

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Karate

Mit grossem Willen jeden Kampf gewonnen

Julian Gutknecht qualifiziert sich in Neuenburg für die SM.

Am vergangenen Wochenende fand in Neuenburg die zweite Swiss Karate League statt – mit Beteiligung des Kyôdai Karate-Do MuttENZ. Die SKL-Turniere sind Qualifikationswettkämpfe für die jährlich stattfindende Schweizer Meisterschaft (SM).

Julian Gutknecht, der jüngste im MuttENZer Team, erkämpfte sich an der Swiss Karate League den 1. Platz im Einzel-Kumite (Kampf) in der Kategorie U12 bis 32 Kilogramm. Mit Herz und grossem Willen gewann er jeden Kampf souverän für sich. Was für ein Sieg für das Team Kyôdai. Somit qualifiziert er sich für die SM, die im November in Sursee stattfinden wird.

Linus Meyer zeigte eine starke Leistung in Einzel-Kata (Technik Kampf). Er schlug sich durch Punktführung bis zum Halbfinale. Leider verfehlte er die Qualifikation fürs Finale ganz knapp und landete somit auf dem 5. Platz. Nichtsdestotrotz erhielt er durch seine Klassierung seine nötigen Punkte für die SM in Sursee. Ebenfalls landet



Erster Platz an der Swiss Karate League in Neuenburg: Julian Gutknecht strahlt mit seiner Goldmedaille um die Wette.

Fotos zVg



Das MuttENZer Kyôdai-Team: Bruder Leon Gutknecht (links), Teamkollege Linus Meyer (vorne) und Coach Valentina Ivetic nehmen Julian Gutknecht auf die Schultern.

Meyer im Einzel-Kumite (Kampf) in der Kategorie U16 bis 57 Kilogramm auf dem 5. Platz und ist auch hier für die SM qualifiziert.

Nun laufen schon die Vorbereitungen für die nächsten Wett-

kämpfe im September: An diesem Wochenende, 17. und 18. September, findet im Sportzentrum Pfaffenholz beim Burgfelderhof das International Basel Open Masters statt. Am 24. September geht es

dann für das Team Kyôdai ins Ausland zum nächsten grossen Internationalen Turnier, dem Lions-Cup in Luxemburg.

Valentina Ivetic,
Coach Kyôdai Karate-Do MuttENZ

Publireportage

Waser AG feiert 45-jähriges Bestehen Tag der offenen Tür im Entsorgungszentrum Rheinfelden



Internet, Handy, Navi, Laptop – vor 45 Jahren, als Arthur «Turi» Waser sein Transportunternehmen gründete, kannte kaum jemand diese Ausdrücke. Doch Turi Waser fand auch ohne Navi seine Kunden – ganz konventionell mit Stadtplänen und Strassenkarten. Im Wandel der Zeit wuchs die einstige Einzelfirma zu einem stattlichen Unternehmen.

Mit dem Kauf eines Grundstücks im Hafengelände von Birsfelden schuf Arthur

Waser das Fundament für eine prosperierende Zukunft. An diesem Standort entstand das erste Entsorgungszentrum der Waser AG. Sohn Marc Waser, der das Unternehmen seit 2009 in zweiter Generation führt, eröffnete den Standort Sissach und übernahm als Nachfolgelösung die Gutzwiller AG in Therwil. Mit der Übernahme der Klein AG im Jahr 2016 expandierte Waser ins benachbarte Fricktal. Unterdessen wurde der Standort

Rheinfelden im Industriegebiet Ost auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Ein Highlight ist die Schrottschere, die jährlich bis zu 8000 Tonnen Eisen aufbereitet. Die Installation einer Fotovoltaikanlage wird den Betrieb in Zukunft mit eigenem Strom versorgen. Am Samstag, 17. September 2022, feiert die Waser AG ihr 45-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür im Entsorgungszentrum Rheinfelden.

Basketball

Eine gute Erfahrung im Hinblick auf die neue Saison

Der TV Muttentz nahm mit vier Teams am J&S-Turnier in Birsfelden teil, die allesamt auf starke Gegner trafen.

Von Nicole Jochim*

Anfang September fand nach zwei Jahren Corona-Unterbruch endlich wieder einmal das traditionelle Vorsaisonturnier in Birsfelden statt. Das Turnier ist seit 46 Jahren eine beliebte Saisonvorbereitung, hat sich aber zuletzt von einem regionalen Turnier zu einem mit interregionaler Besetzung entwickelt. Auch in diesem Jahr fehlten schwächere regionale Teams ausser im U12-Bereich fast gänzlich, und so mussten sich die Muttentzer Mannschaften mit starken Gegnern auseinandersetzen.

DU12

Die Mädchen U12 bekamen es in den Gruppenspielen mit den technisch starken Jungs des BC Allschwil sowie mit Liestal Basket 2 und dem TSV Rheinfelden zu tun. Gegen Liestal 2 konnten die Mädchen gewinnen, gegen Rheinfelden und Allschwil musste man Niederlagen hinnehmen. Im ersten Spiel um Platz 5 half Muttentz dem BC Arlesheim mit einem als Zuschauer anwesenden Spieler aus, weil das Team nur mit vier Spielerinnen rezeptive Spielern angekommen war, und verlor dann knapp. Nach



Die U16-Juniorinnen des TV Muttentz: Für das Team, das hauptsächlich aus U14-Spielerinnen besteht, war das Turnier ein echter Gradmesser.

Foto zVg

einem Sieg gegen Liestal 1 resultierte der sechste Platz für das junge Muttentzer Team, welches viele Erfahrungen sammeln konnte und sich im Turnierverlauf deutlich steigerte.

DU16

Bei den Juniorinnen U16 hatten sich überhaupt nur drei Teams angemeldet und so traf man je zweimal auf den BC Bären und Liestal Basket 44. In allen vier Begegnungen waren die Rollen klar verteilt: Gegen Bären verloren die Muttentzerinnen klar, gegen Liestal konnten sie ebenso klar gewinnen. Das Muttentzer Team besteht zur Hauptsache aus U14-Spielerinnen und hat in vielen Bereichen noch Luft nach oben. Das Turnier war

ein erster Gradmesser, was sie in der höheren Kategorie erwarten wird.

DU20

Bei den Juniorinnen U20 waren es ebenfalls nur drei Teams, die Stärkeverhältnisse aber nicht ganz so klar verteilt. Gegen Arlesheim verloren die Muttentzerinnen beide Partien, gegen den BC Bären konnte ein Spiel gewonnen werden, während das zweite knapp verloren ging. Aufgrund des besseren Punkteverhältnisses landete der TVM auf Rang 2.

HU16

Bei den Jungs zeigte sich der Wechsel in die höhere Kategorie noch etwas schwieriger. Bei den fünf angemelde-

ten Mannschaften trafen sie auf die Teams von Arlesheim, Uni Basel, Bären/Starwings und Liestal. Obwohl am Ende vier Niederlagen resultierten, müssen sich die Muttentzer nicht verstecken und zeigten über weite Strecken guten Einsatz. Sie dürfen noch mit mehr Selbstvertrauen ans Werk gehen und werden dann in der neuen Spielkategorie sicher auch den einen oder anderen Sieg einfahren können.

Insgesamt eine gute Erfahrung für die Muttentzer Teams und Trainerinnen, welche nun für die weitere Saisonvorbereitung die richtigen Schlüsse ziehen werden, um die Teams für die Meisterschaft noch restlos fit zu machen.

*für den TV Muttentz Baske

Gewusst, wie eine Firma gründen

Mit der eigenen Geschäftsidee auf dem Markt starten. Wie geht man dabei richtig vor? Welches sind die Chancen, wo lauern Gefahren?

An regelmässigen Veranstaltungen informieren die an der Initiative «startupbaselland» beteiligten Organisationen über den Schritt in die Selbstständigkeit. Frischgebackene und etablierte UnternehmerInnen schildern ihre Erfahrungen. Die nächste Roadshow findet am 29. September 2022 um 17.30 Uhr in Allschwil in der «Pupella & Innovation Garage» statt und bietet neu mehr Interaktion.

Sich selbstständig zu machen, liegt im Trend. Die Startup Community in der Region wächst beständig weiter. Als bedeutender Wirtschafts- und Forschungsstandort entwickelt sich Basel-Landschaft immer mehr zum Hotspot für innovative Startups. Jährlich verzeichnet der Kanton rund 1000 neue Firmen, die entsprechend viele Arbeitsplätze generieren.

Um mit einer Geschäftsidee, einem innovativen Produkt oder Angebot zu starten und langfristig den Markt zu erobern, ist es für angehende JungunternehmerInnen wichtig, sich gut auf diesen Schritt vorzubereiten. Als Unterstützung bietet der Kanton Basel-Landschaft verschiedene Fördermassnahmen wie die kostenlose Gründungsberatung an.

Regionale Start-up-Szene stärken

Ziel von «startup baselland» ist, die Zahl nachhaltiger Firmengründungen mit umfassenden Angeboten weiter zu erhö-

hen. Im Rahmen der Initiative veranstalten die Standortförderung Baselland, der Business Parc Reinach, der Business Park Oberbaselbiet | Laufental | Thierstein, die Startup Academy Liestal und Basel Area Business & Innovation gemeinsame Informationsanlässe. Auch 2022 sind die fünf Partner unterwegs, um angehenden UnternehmerInnen das nötige Rüstzeug mitzugeben.

Der zweite Infoanlass wird durchgeführt am Donnerstag, 29. September (17.30 – 20.30 Uhr) in Allschwil, in der «Pupella & Innovation Garage» an der Kreuzstrasse 4.

Praktische Experten-Tipps ...

U.a. orientieren Experten der Organisationen über die nötigen Voraussetzungen und Instrumente (wie Businessplan) sowie über die Chancen und Risiken der beruflichen Selbstständigkeit und informieren über ihre Leistungen sowie Angebote rund um Firmengründungen.

Vertreter der beiden Bürgschaftsgenossenschaften «BG Mitte» und «Saffa» stellen ihre Finanzierungsmöglichkeiten vor.

... spannende Gründergeschichten und Vernetzung

Start-up-GründerInnen aus der Region schildern am Anlass ihre praktischen Erfahrungen auf dem Weg von der ersten Geschäftsidee bis zum eigenen marktfähigen Unternehmen. Sie beantworten zusammen mit den Vertretern der Organisationen Fragen der Teilnehmenden und geben Tipps.

Beim «Speed Networking» können sich die Besucher bei den Experten gezielt informieren und schnell miteinander vernetzen. Der anschliessende Apéro bietet weitere Austauschmöglichkeiten.

Anmeldung: <https://firmagruenden.eventbrite.ch/>; Info: www.startupbaselland.ch

Promotion

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37/2022

Velo-Sammelanlass der Energie-Region Birsstadt



EnergieSchweiz für Gemeinden



Raum für die Zukunft

Velafrica sammelt alte Velos, macht sie wieder flott und verschifft sie nach Afrika. Damit erhalten viele Menschen neue Perspektiven. Spenden auch Sie Ihr Velo Velafrica! Was nicht repariert werden kann, wird zu Ersatzteilen verarbeitet.

Energie-Region Birsstadt macht mit

Vom Montag, 19. September, bis Samstag, 24. September 2022, werden in den Birsstadt-Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, MuttENZ,



Die gesammelten Velos erhalten in Afrika ein zweites Leben.

Pfeffingen und Reinach Sammelaktionen durchgeführt. Informieren Sie sich unter www.velafrica.ch/Aktion-Birsstadt über Ort und Zeitpunkt (siehe Kasten rechts!).

Perspektiven schaffen in Afrika

Stellen Sie sich vor, der nächste Markt ist einen Tagesmarsch entfernt. Ihre Kinder sind stundenlang zu Fuss unterwegs, um in die Schule zu kommen. Für viele Menschen

in ländlichen Regionen Afrikas ist das der Alltag. Ein Velo verändert dort das Leben eines Kindes, einer Familie, einer ganzen Dorfgemeinschaft. Wer ein Velo hat, kann mehr transportieren und grössere Distanzen zurücklegen. Es bleibt mehr Zeit zum Lernen oder zur Bewirtschaftung der Felder.

Velafrica in Kürze

Vor 29 Jahren wurden die ersten 300 Recycling-Velos nach Ghana

gebracht. Heute sind es pro Jahr rund 50 Schiffscontainer mit mehr als 20'000 Velos. Beliefert werden vier Veloläden in Westafrika und fünf Velozentren in Burkina Faso, Tansania, Madagaskar und Südafrika.

Velafrica transportiert auch Wissen. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen baut sie Velowerkstätten auf und bildet Mechanikerinnen und Mechaniker aus.

In der Schweiz arbeitet Velafrica mit sozialen Einrichtungen zusammen, die Erwerbslose und Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen beschäftigen. Die Velos werden von ihnen instand gesetzt und für den Transport vorbereitet.

Sammeldaten in MuttENZ

Datum: Montag, 19. September, bis Freitag, 23. September 2022, von 13 bis 15 Uhr

Ort: Werkhof, Bizenenstrasse 29, 4132 MuttENZ

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 4103: 1967 m² mit Industrie- und Gewerbegebäude, Hofackerstrasse 73, Industrie- und Gewerbegebäude, Hofackerstrasse 75, Autoeinstellhalle/Parkhaus, Hofackerstrasse 73a, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Fäldräbe». Veräusserer: Axa Leben AG, Winterthur, Eigentum seit 25.11.1986. Erwerber: Axa Investment Managers Schweiz AG, Zürich.

Kauf. Parz. 7334: 142 m² mit Einfamilienhaus, Stettbrunnenweg 87, Gartenanlage «Stettbrunne». Veräusserer: Plüss Christine, Oberwil BL, Eigentum seit 2.8.2017. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Christodulo Strato, Basel; Can Suzan, Basel).

Kauf. Parz. 687: 611 m² mit Einfamilienhaus, In den Wegschei-

den 2, Trottoir, Gartenanlage «Wägscheide». Veräusserer: Mason Navkiran, MuttENZ; Mason Julian Donald Andrew, MuttENZ, Eigentum seit 13.2.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Atici Oguz, MuttENZ; Erden Atici Selime, MuttENZ).

Kauf. Parz. 4476: 403 m² mit Einfamilienhaus, Baumgartenweg 43, Gartenanlage «Fröschnecht». Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Uebersax-Grogg Werner, Erben (Uebersax-Grogg Verena, MuttENZ; Grogg-Uebersax Beatrix, Therwil; Uebersax Marlene Anke, Wallisellen; Uebersax Veronika, Chur), Eigentum seit 1.2.2012. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Piffeteau-Böller Carinna, Basel; Piffeteau Robin Alexis Gabriel, Basel).

Kauf. Parz. 1927: 1030 m² mit Garage, Hofweg 27a, Einfamilienhaus, Hofweg 27, Gartenanlage «Brüel». Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Walter Schweizer, Erben (Schenk Ernst, MuttENZ; Schweizer Robert, Münchenstein; Hilfiger-Schweizer Ida Luise, Allschwil; Kropf Christian, MuttENZ; Kropf-Stamm Judith Margrit, MuttENZ; Bringold Ernst Hans, MuttENZ; Tomlinson-Schweizer Verena Maria, GB-Claygate/Surrey; Schweizer Weberhofer Yvonne Hedwig, Liebefeld; Hartmann Katharina Hedwig, Sissach; Erny-Schweizer Susanne Ruth, Welschenrohr; Schraner-Hartmann Dora, Nunningen; Schweizer-Hartmann Renate, Buus; Schneeberger-Schweizer Elisabeth Margrith, Solothurn;

Hossle-Hartmann Esther, Reigoldswil; Gasser-Schenk Susanne, MuttENZ; Schenk Thomas Ernst, Zürich; Emmisberger-Hartmann Christa Cornelia, Bennwil; Fisch-Schweizer Gertrud, MuttENZ; Fisch Meyer Barbara Karin, MuttENZ; Fisch Florian Charles, MuttENZ; Raymond-Fisch Gertrud, MuttENZ; Bolliger-Fisch Ursula, MuttENZ; Fisch Jürg Beat, Pratteln; Jauslin-Yepes Arias Luz Adriana, CO-Bogotá; Jauslin Bruno, Basel; Jauslin Ulrich, MuttENZ; Peric-Jauslin Susanne Esther, Pambio-Noranco; Jauslin Peter Urs, Untersiggenthal; Bechdolf Odette, FR-Portes-lès-Valence), Eigentum seit 16.5.2022. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Yilmaz Mirwat, MuttENZ; Yilmaz Yalcin, MuttENZ).

Veranstaltung

Erste Industrienacht – auch in Muttentz

An der heutigen Industrienacht nimmt auch eine Muttentzer Firma teil.

MA. Heute Freitag findet von 17 bis 24 Uhr die erste Industrienacht Regio Basel statt. 44 Unternehmen aus diversen Branchen geben eine Nacht lang Einblick in ihre Tätigkeit und Arbeitskultur – mit der Willy A. Bachofen AG ist auch ein Muttentzer Unternehmen dabei. Die Firma produziert unter anderem viele Medikamente, Farben und Kosmetikartikel.

Das Programm der Industrienacht ist vielfältig: Ob eine Führung durch eine Schreinerei, ein Workshop im Labor, ein Streifzug durch die regionale Wirtschaftsgeschichte oder ein Speed-Coaching in einer Startup-Umgebung: Das vielfältige Programm mit über 160 Angeboten hält für alle etwas Spannendes bereit. Vielerorts kann auch selbst Hand angelegt werden: Beim Programmieren von Robotern (Acetium), im elektrifizierten Escape Room (Selmoni), auf dem Lenkersitz eines Lkws (Felix Transport), hinter dem Steuerrad eines Schiffes (Hafenmuseum), bei Baggararbeiten (Ultra-Brag) und im Labor (aprentas; Syngenta).

Die 44 teilnehmenden Unternehmen spiegeln die Branchenvielfalt der Region: Sie decken vom



Auch die Willy A. Bachofen AG in Muttentz öffnet an der Industrienacht Regio Basel ihre Türen.

Foto zVg/Willy A. Bachofen AG

Maschinenbau über die Logistik, Elektro- und Gebäudetechnik, IT, Life Sciences, Zahnmedizin, Agrartechnologie bis hin zum Handwerk, der Gesundheitsversorgung und Berufsintegration viele Wirtschaftszweige ab. Einige unter ihnen sind weitläufig bekannt; von anderen hat man schon mal gelesen, weiss aber nur wenig über ihre Tätigkeit; manche Namen hört man vielleicht zum ersten Mal.

1 Ticket für die ganze Nacht

Das Industrienacht-Ticket kostet zehn Franken und verbindet sämtliche Arbeitswelten in einem sie-

benständigen Nachtgang durch Innovation, Know-how und Geschichte. Für unter 12-jährige Kinder sowie Jugendliche und junge Erwachsene mit Colourkey-Karte ist der Besuch der Industrienacht gratis. Alle Informationen zum Ticketverkauf unter www.industrienacht.com/ticket. Vorverkauf Tickets können im Vorfeld als Voucher online über Eventfrog erworben werden: www.bit.ly/industrienacht2022. Mit dem Ticket-Voucher ist die Anreise im ÖV (TNW) ab 16 Uhr gratis. Es lohnt sich also, den Vorverkauf zu nutzen. Abendkassen Öffnungszeiten:

Freitag, 16. September, ab 12 Uhr An neun Standorten können Ticket-Bündel gekauft beziehungsweise Ticket-Voucher eingelöst werden: Novartis Campus, Regent Lighting, Meret-Oppenheim-Platz in Grossbasel – Klybeckplatz, Syngenta in Kleinbasel – Sulzer Chemtech in Allschwil – Selmoni in Münchenstein – Neoperl in Reinach – Willy A. Bachofen in Muttentz.

Kostenlos unterwegs

Damit man möglichst rasch von Arbeitswelt zu Arbeitswelt gelangt, steht ein dichtes Netz an Öffentlichen Verkehrsmitteln (ab 16 Uhr), Shuttle-Bussen (ab 18 Uhr) und einem 2/3 Basel, 06.09.2022 Verein Industrienacht Basel Shuttle-Schiff (ab 17:30 Uhr) zur Verfügung. Mit dem Industrienacht-Ticket ist die Nutzung dieser Transportmittel kostenlos. Die Sponsoren der Industrienacht: von der Region, für die Region Die Industrienacht Regio Basel wäre nicht realisierbar ohne die tatkräftige Unterstützung ihrer Sponsoren und Partner:innen. Der Verein Industrienacht Basel dankt der Hauptsponsorin Handelskammer beider Basel sowie den Sponsoren IWB, Endress+Hauser Gruppe, Neoperl AG und Novartis AG für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

www.industrienacht.com

Was ist in Muttentz los?

September

Sa 17. Birsputzete

Säuberung des Birsufers in den Birsstadt-Gemeinden, 10.30 bis 13 Uhr, Kontakt: Abteilung Umwelt, Tel. 061 466 62 78.

So 18. Lesekids

«Kamera läuft!», mit der TV Produzentin Chantal Schwarz herausfinden, wie der FCB ins Fernsehen kommt, für Kinder der 1. bis 5. Primarstufe, 10 bis 11.15 Uhr, Bibliothek, Brühlweg 3

Mo 19. 2. Infoveranstaltung

Revision der Teilzonenvorschriften, Gemeinderat Thomi Jourdan informiert, 17 bis 19 Uhr, grosser Saal, Mittenza.

Di 20. Lesung

Bestseller-Autorin Daniela Schwegler liest aus ihrem neuen Buch «Uferlos», Fährleute im Porträt, 19 Uhr, Bibliothek, Brühlweg 3. Anmeldung bis 13.9. an bibliothek@frauenverein-muttentz.ch

Mi 21. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Singen – offen für alle

Musica Sacra Muttentz, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen bis 16.30 Uhr, Pfarreisaal der katholischen Kirche. Infos: Vroni Gutherz (061 821 54 20) und Erika Wehrle (061 461 90 80).

Do 22. Vernissage

Ausstellung von Kelly Tissot «Spurious Crops», 18.30 Uhr, Kunsthaut Baselland, St. Jakobsstrasse 170. www.kunsthautbaselland.ch

Fr 23. Einführung für Lehrpersonen

Führung durch aktuelle Ausstellungen mit Meret Gläusen, Leitung Vermittlung, 16 Uhr, Kunsthaut Baselland, St. Jakobsstrasse 170. Anmeldung an meret.glausen@kunsthautbaselland.ch, Infos: www.kunsthautbaselland.ch

Musikschulnacht light

Geführter Konzertrundgang der Allgemeinen Musikschule Muttentz, 18.20 Uhr, Dorfplatz und Mittenza.

Sa 24. Kinderfest

Werkstätten und Spiele für Kinder ab vier Jahren, 10 bis 17 Uhr, Robinson-Spielplatz.

So 25. Familiensonntag

Freier Eintritt für Familien in die Ausstellungen, 11 bis 17 Uhr, Kinderworkshop von 14 bis 16 Uhr, Kunsthaut Baselland, St. Jakobsstrasse 170. www.kunsthautbaselland.ch

Tag der offenen Tür

Pendulen-Sammlung Andreas Ernst, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum, Obrechtstrasse 14.

Di 27. Infoveranstaltung

Fachstelle für Altersfragen, «Sicherheit im Alter», 15 Uhr, Wartenbergsaal, Mittenza. **Kinderkleiderbörse** Abendverkauf von 19.30 bis 21 Uhr, grosser Saal, Mittenza. Weitere Infos: www.kinderkleiderboerse-muttentz.ch

Mi 28. Kinderkleiderbörse

Verkauf von 9 bis 15 Uhr, grosser Saal, Mittenza. Weitere Infos: www.kinderkleiderboerse-muttentz.ch

Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Einführung für Lehrpersonen

Führung durch aktuelle Ausstellungen mit Meret Gläusen, Leitung Vermittlung, 16 Uhr, Kunsthaut Baselland, St. Jakobsstrasse 170. Anmeldung an meret.glausen@kunsthautbaselland.ch, Infos: www.kunsthautbaselland.ch



Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenteranzeiger.ch

Zentrale Pratteln

Ein letztes Festival bevor die Bagger auffahren

Auf dem Areal «Zentrale» entstehen 480 Wohnungen. Am Samstag wurde ein letztes Mal am Festival gefeiert und diskutiert.

Von Tobias Gfeller

Das Zentrale-Pratteln-Festival unter dem Motto «zusammen, ökologisch, fair wohnen» genoss in den vergangenen Jahren jeweils Ende Sommer/Anfang Herbst grosse Beliebtheit. Aktuelle Projekte im Rahmen der Übergangsnutzungen wurden vorgestellt und über die bevorstehende Überbauung diskutiert. Am vergangenen Samstag lud die Logis Suisse AG als Inhaberin und Investorin des Areals nördlich der Bahngleise wenige Meter vom Bahnhof entfernt zum letzten Festival in dieser Form. Denn schon Mitte des kommenden Jahres fahren die Bagger auf und beginnen mit dem Rückbau des einstigen Verteilzentrums von Coop. Vereinzelte Baukörper – vor allem auch beim Gewerberiegel entlang der Bahngleise – werden stehengelassen. Bereits 2024 soll mit dem Bau der neuen Gebäude begonnen werden. In vier bis fünf Jahren sollen die ersten Wohnungen bezugsbereit sein.

Übergangsnutzung

In den vergangenen fünf Jahren sorgten 70 Mieter aus verschiedenen Branchen auf rund 60'000 Quadratmetern für Leben auf dem Areal. Die meisten Mieter sind bereits ausgezogen. «Es war eine sehr grosse Übergangsnutzung», erklärt Ben Pohl von «denkstatt», die die Übergangsnutzung koordinierte. Pohl spricht bewusst von Übergangsnutzung und nicht von Zwischennutzung, da schon jetzt klar ist, dass gewisse Nutzungen auch Teil der neuen Überbauung sein werden. Unter anderem bleibt der Bau 10 als Ort der Kreativität und Kultur durchgehend genutzt. Auch das Ziegenparadies auf der nördlichen Seite des Areals soll erhalten bleiben.

Am Festival am Samstag standen nicht mehr die Übergangsnutzungen, sondern die Zukunft des Areals in Form von rund 480 Woh-



Philipp Schoch und Marianne Dutli Derron informierten die Besucher über die Entwicklung des Areals. In Zukunft sollen rund 480 Wohnungen und auch Gewerbeflächen entstehen.



Fotos Tobias Gfeller

nungen und Gewerbeflächen im Zentrum. Der Quartierplan Zentrale ist Teil des für Pratteln wichtigen Entwicklungsgebiets «Pratteln Mitte» rund um den Bahnhof. Dazu gehören auch die Quartiere Hiag und Bredella. Das Quartier Zentrale ist in der Planung am weitesten fortgeschritten.

Pratteln der «Place to be»

Der für das Departement Hochbau/Quartierplanung/Umwelt zuständige Gemeinderat Philipp Schoch wählte am Festival grosse Worte, als er über die Entwicklungen rund um den Bahnhof sprach. Das Gebiet sei der «besterschlossene Ort» der Region Basel. Schoch

meinte damit vor allem den öffentlichen Verkehr, mit dem Pratteln mit grossen Schweizer Städten mithalten könne. «Pratteln ist der Place to be», frohlockte Schoch weiter und machte klar, dass die Bahnlinie als Trennachse im Prattler Zentrums offener gemacht werden muss. Dafür sei man auch im Gespräch mit den SBB. Die Bahngleise sollen Pratteln in Zukunft weniger stark trennen.

Insgesamt sechs gemeinnützige Entwicklungspartner planen «fairen und nachhaltigen Wohn- und Gewerberaum», wie es die Logis Suisse AG umschreibt. Damit das Quartier baulich vielfältig wird, entwerfen fünf verschiedene Archi-

tekturbüros die neuen Gebäude. Mit genossenschaftlichem Wohnraum sei die Wahrscheinlichkeit grösser, dass Menschen nach Pratteln kommen, die auch längerfristig hier leben, meinte wie schon zuvor Philipp Schoch auch Marianne Dutli Derron, Geschäftsleitungsmitglied bei der Logis Suisse AG. Mit unterschiedlichen Baukörpern und einem grossen Wohnungsmix werde garantiert, dass unterschiedliche Menschen einziehen.

Intensive Diskussionen

Am Festival am Samstag präsentierten die Wohnbaugenossenschaften mit Modellen und Plänen an Stellwänden ihre Baukörper. Interessiert diskutierten Besucherinnen und Besucher untereinander und mit den Verantwortlichen der Genossenschaften. Marianne Dutli Derron wurde gleich nach ihrem Referat von Anwohnerinnen und Anwohnern in Beschlag genommen und auf einzelne Punkte der kommenden Planungen angesprochen. In mehreren Vorträgen wurde über verschiedene Gesichtspunkte der genossenschaftlichen Wohnbaupolitik referiert. Neben dem informellen Teil kamen die Unterhaltung und das Miteinander bei Speis und Trank nicht zu kurz. Das Areal der Zentrale zeigte am Festival ein letztes Mal in grösserer Form sein grosses Potenzial, was in den über fünf Jahren zwischen dem Kauf durch die Logis Suisse AG und der Baueingabe im kommenden Frühjahr auf die Beine gestellt wurde.



Noch ist es nur ein Modell, doch bald soll dieses Wirklichkeit werden: Bei den Besuchenden bestand ein grosses Interesse an den Bauprojekten.

WASER

45 JAHRE
1977-2022

Sa, 17. Sept., 9–16 Uhr,
Tag der offenen Tür
im Entsorgungszentrum
Rheinfelden.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
waserag.ch

!

Grosses
beginnt
oft mit
einem
Insertat
im
Prattler
Anzeiger

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Muttener
Anzeiger

Wir engagieren uns
für eine belebte
Bergwelt.
berghilfe.ch



Schweizer
Berghilfe



Wir stimmen am 25. September

JA zum Gemeindezentrum mit Bibliothek!

Rolf Ackermann, Stephan Ackermann, Peter und Sabine Affolter, Simon Affolter, Madlena und Albert Amsler, Laura Argast, Daniel Berner, Evi Burkhalter, Nadja Dietler-Trochen, Bernhard und Fanny Dittmann, Susan Figuerola, Lotti und Robert Fretz, Billie Grether, Walter Gysin, Moni Heller, Anne-Marie Hüper, Emil Job, Marianne Jörg, Simon Käch, Susanna Käch, Judith Loretan, Delia Moldovanyi, Andrea Naegelin, Rosmarie Nebiker, Brigitte und Aldo Pavan, Christine Ramseier, Petra Ramseier, Benedikt Schmidt, Roger Schneider, Franziska Senn, Rita Sigg, Gery Stadler, Véronique Utzmann, Christine Vögtli-Buess, Terry Waeber, Verena Walpen, Lukas Weisskopf, Patrick Weisskopf, Ramon Wicki, Doris Wyrsh, Annamaria und Peter Zaugg-Strickler, Robert Ziegler, Bernhard Zwahlen, Christoph Zwahlen

www.prattleranzeiger.ch

mine-ex
help for mine victims
since 1995



SYMPHONISCHES
BLASORCHESTER
SCHWEIZER
ARMEESPIEL

Rotary



Clubs der Nordwestschweiz

Freitag 23. September 2022
Pratteln

Kultur- und Sportzentrum KUSPO, Obermattstrasse 13

ROTARY BENEFIZ GALA
KONZERT ZUGUNSTEN
DER STIFTUNG MINE-EX

mine-ex verhilft Opfern von
Personenminen zu einem
menschenwürdigen und
selbständigen Leben.

www.music4mine-ex.ch

18.00 Uhr:
Foyer KUSPO
Apéro

19.30 Uhr:
grosser Saal
Galakonzert

21.45 Uhr:
Konzertende

CHF 70.– für Benefiz Gala
Programm
(Erlös zu 100% an mine-ex)

Ticket-Vorverkauf ab sofort:
www.music4mine-ex.ch



COVID-
Schutzbestimmungen
beachten

Bürgerhaus

Kulturanlass Magie des Lesens

Im Bürgerhaus dreht sich beim Kulturanlass mit Kulinarik alles ums Lesen.

Am Freitag, 23. September, dreht sich der Kulturanlass mit Kulinarik im Bürgerhaus rund um das Lesen und die Leseförderung. Die Gemeindebibliothek ist Gast. «Das ist eine Bibliothek», erklärt die Maus. «Pippi ... was?» fragt der Fuchs. Eine gute Frage: Was ist eigentlich eine Bibliothek? Und wie kommt es dazu, dass wir beim Lesen komplett in eine Geschichte eintauchen? Wie können Erwachsene, Eltern, Grosseltern, Lehrerinnen und Lehrer den Kindern einen unterstützenden sozialen Kontext fürs Lesen bieten? Lesen ist Abenteuer, einen Blick über den eigenen Tellerrand, kennenlernen anderer Welten, und beim Lesen kommt man auf andere Ideen. Lesen macht Spass, lesen ist magisch und lesen bringt vielen Menschen Hoffnung, Freude oder auch Ruhe.

Lesen und Texte verstehen sind nicht nur eine Quelle der Freude, um Neues zu entdecken und selbst Eigenes zu schaffen, sondern sie sind auch lebenswichtig: Geringe Lese- und damit einhergehend geringe Schreibkenntnisse erschweren die Schulzeit, den Beruf und den Alltag sehr. Viele Menschen entdecken das Abenteuer

Lesen nicht einfach so. Um in den Genuss dieser Erlebnisse und dieser Magie zu kommen, braucht es Anleitung und Unterstützung. Am öffentlichen Kulturabend im Bürgerhaus zeigt Barbara Schwarz auf lustvolle Weise, wie eine Vermittlung der Leseförderung aussehen kann. Sie arbeitet seit mehr als 20 Jahren in der Literaturvermittlung, unterrichtet in diversen Schulen in der Schweiz und im Ausland zum Thema und weiss Kinder und Erwachsene mit ihren unterhaltsamen Animationen zu begeistern. Sie führt den Gästen vor, wie mit viel Spass und Kreativität das liebevolle Eintauchen mit Kindern in die Welt der Bücher gelingen kann.

Susan Whitebread, Gemeindebibliothek Pratteln, und Johanna Schmucki, Bürgerhaus Pratteln



Die Maus erklärt dem Fuchs, was eine Bibliothek ist.

Foto zVg

Kulturanlass im Bürgerhaus

Freitag, 23. September

Eintritt frei

18 Uhr

Türöffnung und Kulinarik

19 Uhr

Kulturanlass «Magie des Lesens»

ab 20 Uhr

weiterhin gemütliches Zusammensein und Barbetrieb

Platzreservation empfohlen an

reservationen@

buergerhaus-pratteln.ch

Bürgerhaus Pratteln,

Hauptstrasse 29, 4133 Pratteln,

www.buergerhaus-pratteln.ch

Bürgerhaus

«Sonntags-Zmörgele» im Museum

Was gibt es Schöneres, als nach dem Ausschlafen am Sonntag den Tag mit einem feinen Zmorge zu beginnen? Wohl wenig. Sich das Frühstück im Bürgerhaus servieren zu lassen – sagen wir vom Bürgerhaus-Team – und danach noch das Museum und die aktuelle Ausstellung «Schwingen trifft Pratteln» zu besuchen. Auch der Nachwuchs ist bestens aufgehoben und darf sich schon mal die Rätseltour schnappen, während die Grossen noch beim Kaffee und Tee verweilen.

Das Bürgerhaus-Zmorge entwickelt sich stetig weiter. Neu übernimmt Reto Dalcher unter Mitwirken von weiteren Freiwilligen die Küche und verändert hat sich auch der Wochentag. «Zmörgele» kann man nun neu monatlich am Sonntag und das Bürgerhaus freut sich, wenn das Haus belebt wird und Raum für Begegnungen und gemütliches Beisammensein entstehen kann.

Im Angebot sind neu ein ausgiebiges Bürgerhaus-Frühstück für 27.50 Franken mit Zopf, Brot, Gipfeli, Brötli, Butter, Konfi, Honig, Käse, Speck, Schinken, Salami, Birchermüesli, Spiegelei und Röstli inkl. zweier Getränke. Je nach Anzahl der Gäste darf man sich am Buffet bedienen oder wird individuell serviert. Ausserdem gibt es für die Genußsameren auch Kaffee mit Gipfeli für Fr. 6.50 und für die Exklusiveren ein Toastbrot mit Prosecco für 14.50 Franken. Lassen Sie sich am Sonntag, 25. September, verwöhnen und melden Sie sich heute noch an!

Johanna Schmucki für das Bürgerhaus



Foto zVg

Bürgerhaus-Zmorge

Sonntag, 25. September

9 bis 13 Uhr

Platzreservation empfohlen an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Weitere Termine:

30. Oktober, 27. November, 11. Dezember

Bürgerhaus Pratteln

Hauptstrasse 29, 4133 Pratteln

www.buergerhaus-pratteln.ch

Leseförderung durch Bibliotheken

Bibliotheken fördern mit ihren Angeboten, mit solider Zusammenarbeit mit den Schulen und mit Veranstaltungen von Leseanimatorinnen und Literaturvermittlerinnen die Freude und Fähigkeit des Lesens. So unterstützt beispielsweise die Gemeindebibliothek Pratteln die Leseförderung der Primarschulen mit ihrem «Bibli-

thekefahrplan». Dieser bietet der Lehrerschaft Unterstützung in der Förderung der Lese- und Medienkompetenzen. Mit diesem Konzept kommen alle Kinder von Pratteln mindestens viermal in der Primarschulzeit in die öffentliche Gemeindebibliothek, lernen sie kennen und vertiefen sich spielerisch in die Welten der Buchstaben, der Wörter

und der Bücher. Auch in der Leseförderung kann die Bibliothek eine Rolle spielen: In der Veranstaltung «Aramsamsam», die von einer professionellen Animatorin durchgeführt wird, tauchen die Eltern mit ihren Kleinkindern ein in Geschichten, Kinderreime, Lieder und Gedichte.

Susan Whitebread, Gemeindebibliothek Pratteln.



Foto Adobe Stock

Leserbriefe

Vom Umgang mit Bäumen

Vor etwa 20 Jahren wurden am Nordende der Frenkendörferstrasse zwischen den Bushaltestellen «Augst» Mittellinseln zur sichereren Querung der Strasse gebaut – die nun geplante Velobrücke wurde als zu teuer erachtet – und mit fünf Eichen bepflanzt. Drei davon sind im Laufe der Zeit Opfer von Automobilisten, die ihr Fahrzeug nicht beherrschen konnten, geworden, zwei haben überlebt. Keine wurde je ersetzt. Nun, beim Beginn der Bauarbeiten für den provisorischen Busbahnhof wurde eine davon einfach umgerissen, abgebrochen. Sie liegt nun im Gras unter den Birken westlich der Strasse. Ob es ein unfähiger Baggerfahrer oder ein Lastwagen war, ob «Unfall» oder Absicht, entzieht sich meiner Kenntnis.

Wie lange überlebt wohl die letzte Eiche die Bauerei? Wie soll die neu viel grössere Teerwüste aus Strasse und Busbahnhof beschattet werden? Leider geben die mir zugänglichen Unterlagen – eher Skizzen als Pläne – keine Auskunft. Und ein grüner Baudirektor ist leider kein Garant für Grünes im Strassenraum.

Ich hoffe, dass das Resultat all der Bauerei am Schluss nicht nur für den motorisierten Verkehr, sondern auch für die Natur, das Klima und somit die Menschen, die hier leben, befriedigend, wenn nicht sogar überzeugend ausfällt, auch wenn es «nur» die Längi ist ...

Christoph Zwahlen, Einwohnerrat
Unabhängige und Grüne Pratteln

Ja zum Gemeindezentrum

Viel wurde schon geschrieben zur Abstimmung zum neuen Gemeindezentrum. Ich sage Ja und empfehle klar ein Ja, weil es ein gutes Projekt ist. Während sich der Gemeinderat nicht zwischen zwei Varianten entscheiden konnte, hat sich der Einwohnerrat für die bessere Variante mit Gemeindeverwaltung, Bibliothek und Tiefgarage entschieden.

Natürlich kostet ein Neubau etwas. Frühere Varianten hätten mehr als 30 Millionen gekostet. Den Planenden wurde aber klar gesagt, dass 25 Millionen das Maximum sind. Da wurden die Kosten schon gedrückt – ein Fakt, den Kritikerinnen und Kritiker geflissentlich übergehen. Und ebenso, dass die an vielen Orten untergebrachte Verwaltung, inklusive Schulleitung, an einem Ort zusammengebracht wird. Das wird Kosten sparen. Ein anderer Aspekt ist die Vorfinanzierung, in welche viel einbezahlt wurde. Mein Fazit:

Die Kosten hat die Gemeinde im Griff und wir können uns die Sache leisten. Dass es eine neue Verwaltung und einen neuen Standort für die Bibliothek braucht, ist eigentlich allen klar. Das jetzige Projekt wurde sorgfältig geplant, ist attraktiv, funktional, den Bedürfnissen angepasst und erfüllt hohe Ansprüche an die Nachhaltigkeit. Deshalb klar Ja!

Benedikt Schmidt,
Präsident Unabhängige Pratteln

Die Gemeindefinanzen sind uns wichtig

Intakte Gemeindefinanzen ermöglichen der Gemeinde Handlungsspielraum. Wenn wir uns aber erst bei der Budgetbehandlung im Dezember mit den Finanzen beschäftigen, ist vieles schon vorgegeben. Investitionen führen zu Abschreibungen und je nachdem zu Betriebskosten. Wir sollten uns daher das ganze Jahr über bei allen politischen Geschäften mit der finanziellen Seite beschäftigen. So auch bei der Abstimmung über das «Gemeindezentrum mit Bibliothek». Wir haben bereits eine Bibliothek, wo Bücher und andere Medien ausgeliehen werden können. Weiter hat die Gemeinde diverse Orte für Kulturveranstaltungen wie Lesungen. Die Mietkosten am heutigen Bibliotheksstandort sind über Jahrzehnte gerechnet günstiger als die 2,5 Mio. Franken für den geplanten Bau beim Gemeindezentrum. Stimmen sie daher Nein zum «Gemeindezentrum mit Bibliothek»!

Andreas Seiler, Präsident
FDP Pratteln, Einwohnerrat

Initiative gegen Massentierhaltung

Schon als Kind wunderte mich, dass ich auf dem Bauernhof zwar in den Kuhstall durfte, aber den Schweinestall betreten war strengstens untersagt. Ein grosses Zutrittsverbot hing an der Türe: Krankheitserreger könnten eingeschleppt werden! Für mich bis heute nicht nachvollziehbar, dass diese Tiere meine Anwesenheit schlechter vertragen sollen als die Kühe: Beim Melken, welches ja auch streng hygienisch ablaufen muss, durfte ich stets dabei sein. Das ist der Punkt: Die Tiere in Massentierhaltung bekommt der Mensch erstmals auf dem Teller zu Gesicht, resp. der Metzger im Schlachthof! Angefressene Ringelschwänze gestresster Schweine, die in ihrem kurzen Leben auf Beton nie gemäss ihrem Instinkt in der Erde wühlen können, bekommen die Konsumierenden nie zu Gesicht. Ebenso wenig die Legehennen: Sie zerhacken sich gegen-

seitig und haben gebrochene Brustbeine. Ich kenne eine Schweinemästerei, in deren Namen das Wort «Schwein» nicht mal mehr vorkommt. Dafür «Nahrungsmittelverwertung» ... Das könnte aber gerade so gut eine Biogasanlage sein? Die Gegner der Initiative wiederholen gebetsmühlenartig, dass wir in der Schweiz das strengste Tierschutzgesetz der Welt hätten. Aber wieso gibt es denn diese Zustände trotzdem noch immer? Ich esse keine 50 Kilogramm Fleisch pro Jahr und stimme der Initiative zu! Sie auch?

Franziska Senn,
Unabhängige Pratteln

Pratteln mitten im Leben

Das Esaf ist vorbei und auch die PR-Kampagne: Pratteln mitten im Leben. Jetzt zeigt sich, ob Pratteln es auch nach dem Grossanlass ernst meint mit Bildung, Kultur und Zusammenstehen. Ich stimme Ja zum Gemeindezentrum mit Bibliothek. Die Einrichtungen der Verwaltung und der Bibliothek sind weder zeit-

gemäss noch ausreichend. Mehr Platz ist nötig. Ich nehme an, dass Herr Stohlers Büro auch grösser ist als vor 40 Jahren. Eine Bibliothek ist heute nicht ein «nice to have» sondern ein «must»: Sie gehört zu den am meisten genutzten Angeboten im Bereich Freizeit und Bildung. Sie hat eine wichtige Funktion als Medien-, Bildungs- und Kulturvermittlerin. Sie ist der einzige Ort, wo Gross und Klein, Einheimische und Fremdsprachige sich treffen und austauschen können ohne Konsumationszwang, wo Kurse, Lesungen und Frühförderung stattfinden. Menschen sind soziale Wesen und brauchen Treffpunkte im Dorf, wo gelesen, gelacht, ausgetauscht und gelernt wird. Dies ist in einer digitalisierten Welt je länger je wichtiger. Ein breites Kultur- und Bildungsangebot, zu dem die Bibliothek einen wesentlichen Teil beiträgt, erhöht die Lebensqualität der Bevölkerung von Pratteln. Auch in Zeiten, wo Leseförderung dringend nötig ist, braucht es ein Ja zu der Bibliothek.

Kathi Jungen, Leiterin der
Gemeindebibliothek Arlesheim bis 2021

Anzeige

kaiserhof

kaiseraugst

coop

Für mich und dich.

Preise im Wert über 200'000.-

Konzert

Andrew Bond zu Besuch in Pratteln

Der Kinderliedermacher Andrew Bond begeisterte die Kids in Pratteln.

Am vergangenen Samstag füllte sich die katholische Kirche St. Anton in Pratteln mit unzähligen Familien. Die Kinder platzierten sich vor der Bühne und die Vorfreude war deutlich zu spüren. Und dies nicht ohne Grund: Der bekannte Kinderliedermacher Andrew Bond trat auf die Bühne und zog die Aufmerksamkeit mit seinen fröhlichen und kreativen Texten umgehend auf sich.

Für den in England geborenen Kinderliedermacher ist die Musik aus seinem Leben nicht mehr wegzudenken. Nach einigen Missionsjahren in Kongo, wanderte er als Teenager mit seiner Familie in die Schweiz ein und begann mit Leidenschaft die ersten Texte zu schreiben. Die bekannten Lieder wie «Zimetschtern han i gern» singen die Deutschschweizer Kinder im Schlaf und sind in den Schulen und Kindergärten nicht mehr wegzudenken. So erzählt er: «Jeder, der mich kennt, ist nicht überrascht, dass ich Lieder für Kinder schreibe.» Als studierter Theologe mit jahrelanger Erfahrung als Religions- und Musiklehrer sowie Jugendleiter liebt und lebt er seinen Dienst für die jungen Menschen. «Von meinen 30 Alben handeln sich zwei um den christlichen Glauben», er-



Keine Frage: Andrew Bond hatte sein junges Publikum stets im Griff und sorgte bei den Kindern für gute Laune.

Foto Stephanie Beljean

zählt Bond. Mit seinen heute weit über einer halben Million verkauften Alben packt er die Kinder mit besonderen Darbietungen und bezieht sich auf Themen aller Art.

Der Auftritt in der Prattler Kirche verging wie im Flug und die Atmosphäre unter den mitsingenden Kindern sowie der Eltern im Publikum war besonders schön anzusehen. Die jungen Gäste waren in guten Händen und hörten Andrew Bond aufmerksam zu, um keines seiner Worte zu verpassen. Die Lieder waren abwechslungsreich und durch die dazugehörigen Bewegungen umso spannender für Gross und Klein. Als Unterstützung trat der

ökumenische Kinderchor «Rägeboge» auf die Bühne, um das Spektakel mit ihren unterschiedlichen Stimmen und Instrumenten zu begleiten. Nach dem wohlverdienten Applaus für Andrew Bond und dem OK-Team, bestehend aus Assunta D'Angelo (kath. Kirchgemeinde Pratteln-Augst), Roswitha Holler-Seebass (ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst) und Patrick Graf (kath. Kirchgemeinde Birsfelden), freuten sich die Kinder, ein Erinnerungsfoto mit dem bekannten Musiker zu schiessen und den Abend mit ihrer Familie inklusive leckeren Crêpes ausklingen zu lassen.

Stephanie Beljean

Parteien

Für Wahrhaftigkeit im Abstimmungskampf

Im gegenwärtigen Abstimmungskampf wird faustdick gelogen. Mangels überzeugenden Gegenargumenten wird behauptet, die AHV-Reform bringe das Rentanalter 67 und die Verrechnungssteuer solle abgeschafft werden. Tatsächlich geht es einzig um die stufenweise Angleichung des Frauenrentenalters auf 65 und um die Befreiung von 3% der zurzeit mit der Verrechnungssteuer belasteten Wertschriftenerträge!

Befreit werden sollen nur Obligationen, die – mangels Rendite – überwiegend von institutionellen Anlegern gekauft werden. Das Problem der Steuerhinterziehung ist daher minim. Der schweizerische Obligationenmarkt wird vor allem wegen des administrativen Aufwands der Verrechnungssteuer gemieden und weil Anleger aus Ländern ohne Doppelbesteuerungsabkommen mit der Schweiz diese nicht zurückverlangen können. Schweizerische Unternehmen geben deshalb ihre Obligationen vorwiegend im Ausland aus, wodurch uns erhebliche Einnahmen entgehen. Die Reform bringt unserem Obligationenmarkt gleiche Spiesse mit Luxemburg und andern Konkurrenten, die keine Verrechnungssteuer kennen (Steuerhinterzieher können ihre Obligationen schon heute dort kaufen). Statt der von den Gegnern angedrohten Einnahmenverluste wird die Reform daher innert Kürze zu erheblichen Mehreinnahmen für den Staat führen.

Angesichts schwieriger Zeiten müssen wir mehr denn je zu unserer Wirtschaft und gesunden Finanzen von AHV, Bund und Gemeinde schauen. Daher sagen wir Ja zu den Reformen von AHV und Verrechnungssteuer auf Obligationen und Nein zum Kombipack Gemeindeverwaltung und Bibliothek mit erheblichen Folgekosten. Bei der Abstimmung am 25. September geht es um eine solide Zukunft, jede Stimme zählt!

Didier Pfirter,

Einwohnerrat, für die FDP

Leserbriefe

Nein zur Gemeindeverwaltung

Keine der im ER vertretenen Parteien hat ihre Aufgaben gemacht und das Gesamtpaket von maximal 25 Millionen Franken kritisch hinterfragt. Nehmen wir die geplanten elf (!) Sitzungszimmer. Wozu benötigen die rund 100 Verwaltungsangestellte so viele Räume? Für die Verwaltung kann es ja kaum sein. Vermutlich werden die Parteien sagen, es brauche sie für Kommissionssitzungen. Ersten sind praktisch alle Sitzungen am Abend, dann wenn die Verwaltung geschlossen ist. Zweiten gibt es Sitzungszimmer in der Alten Dorfturnhalle (Ost und West), im Kultur- und Sportzentrum und im schlimmsten Fall können auch im Schlossschulhaus die Vereinsräume (Saal 1 und 2) gebraucht werden. All diese Räume sind praktisch zu über 95 Prozent (!) der Zeit frei. Wer es nicht glaubt: www.pratteln.ch/raumreservation. Es ist also geplant, noch

mehr Räume, die praktisch nie gebraucht werden, zu bauen. Das ist nicht nur völlig überflüssig, weil jeder Kubikmeter bei einem Bau viel Geld kostet, und zweitens ist das energetisch ein Unsinn. Die Gemeinde Pratteln hat leider sehr viel mehr Räume gebaut, die praktisch immer leer stehen. Stoppen wir die unnötige Geldverschwendung und beginnen wir mit einem sorgfältigen Umgang mit Steuergeldern. Darum Nein zu dieser Vorlage.

Dr. Heinz Schiltknecht, Pratteln

Ein schlechtes Projekt

Pratteln soll die Bibliothek und Ludothek behalten – möglichst am gleichen Ort. Bei der vorgeschlagenen Lösung zügelt die Bibliothek in eine Zwischennutzung und später an die Schloss-Strasse. Die Ludothek wurde vergessen. Voraussichtlich kommt sie an der Ecke Bahnhofstrasse-Baslerstrasse unter. Die bei-

den sind nicht mehr am gleichen Ort – schade. Der eingeschossige Bibliothek-Neubau stellt eine unentschuld bare Verschwendung von wertvollem und teurem Bauland dar. Die vorgesehene PV-Anlage wird im Winter vom Grossmatt-Schulhaus verdeckt.

Es gäbe weit bessere Projekte. So könnte der Verwaltungsbau in wenigen Monaten allein zur Abstimmung gebracht werden. Ein Neubau mit Bibliothek, Ludothek und weiterer Nutzfläche in den oberen Geschossen benötigt mehr Planungszeit. Die Bibliothek kann bis Ende März 23 am jetzigen Standort bleiben. Sie muss so oder so zweimal zügeln. Deshalb lehne ich das vorliegende Projekt ab.

Urs Sterkele, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist Montag, 12 Uhr.

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

**Prattler
Anzeiger**

www.prattleranzeiger.ch

20

spannende und erfrischende Routen

Luca Thoma

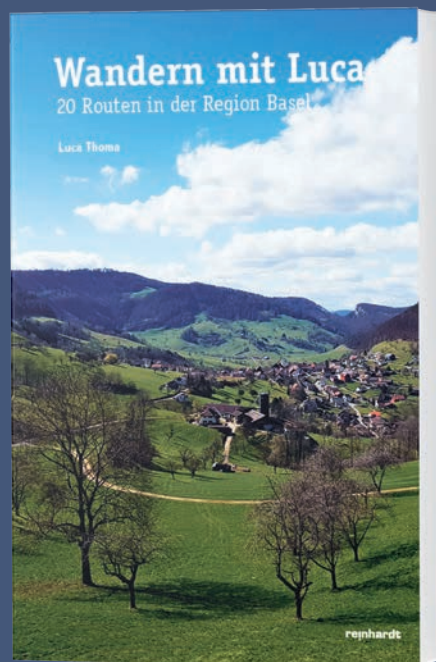
Wandern mit Luca

20 Routen in der Region Basel

152 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2573-8

CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. **Ferdinand von Schirach**
[4] **Nachmittage**
Geschichten | Luchterhand
Literaturverlag

2. **Charles Lewinsky**
[2] **Sein Sohn**
Roman | Diogenes Verlag

3. **Alex Capus**
[1] **Susanna**
Roman | Carl Hanser Verlag

4. **Thomas Hürlimann**
[3] **Der Rote Diamant**
Roman | S. Fischer Verlag

5. **Alain Claude Sulzer**
[5] **Doppelleben**
Roman | Galiani Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Carlo Masala**
[5] **Weltunordnung –**
Die globalen Krisen und die
Illusionen des Westens
Zeitfragen | C.H. Beck Verlag

2. **Michael Wolffsohn**
[1] **Eine andere jüdische**
Weltgeschichte
Religion | Herder Verlag



3. **Luca Thoma**
[-] **Wandern mit Luca –**
20 Routen in
der Region Basel
Wanderführer |
F. Reinhardt Verlag

4. **Helen Liebendörfer,**
[2] **Emanuel Trueb**
Basel und seine Bäume
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

5. **Franziska Schutzbach**
[-] **Die Erschöpfung der Frauen**
Feminismus | Droemer Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Benjamin Britten**
[-] **Our Hunting Fathers**
Sinfonieorchester Basel
Ivor Bolton
Klassik | Prospero



2. **Haydn 2032**
[-] **No. 12: Les jeux et**
les plaisirs
Kammerorchester
Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics

3. **Faber**
[-] **Orpheum**
Pop | Universal

4. **Rolling Stones**
[3] **Live At The El Mocambo**
Pop | Polydor | 2 CDs

5. **Ella Fitzgerald**
[5] **Ella At The**
Hollywood Bowl
Jazz | Verve

Top 5 DVD

1. **Jurassic World**
[3] **Laura Dern, Chris Pratt**
Spielfilm | Universal Pictures

2. **Gilded Age**
[2] **Christine Baranski,**
Carrie Coon
Serie | Universal Pictures

3. **Downton Abbey 2 –**
[-] **Eine neue Ära**
Maggie Smith,
Michelle Dockery
Spielfilm | Universal Pictures



4. **Elvis**
[-] **The Legend Edition**
Musikfilm | Magic Movie

5. **Die Schule der**
[5] **magischen Tiere**
Nadja Uhl, Emilia Maier
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Freizeit

Das Spiel-Fieber bleibt ungebrochen

Auch die 3. Baselbieter Spiel-Nacht im Kuspo war ein voller Erfolg.

Letzten Samstag öffneten mit der 3. Baselbieter Spiel-Nacht im Kuspo Pratteln die Tore zum grössten Spielzimmer des Baselbiets. Wegen der dreijährigen Zwangspause war es schwierig, vor auszusehen, wie viele Besucher an der 3. Baselbieter Spiel-Nacht teilnehmen würden. Im Vorfeld des Grossanlasses rechneten die Organisatorinnen und Gründerinnen des Vereins Baselbieter Spiel-Nacht mit etwa 500 Besuchern – bis um Mitternacht liessen sich jedoch knapp 630 Personen vom grossen Spielangebot verzaubern.

Neben Altbewährtem wie dem Brändi-Dog-Turnier, dem Schach-tisch des Prattler Schachtrainers Zeljko Knezevic, der Bau-Ecke mit Holzklötzen und Stapelbechern sowie der grossen Spielausleihe mit 125 Spielen hat sich der Verein viel Neues überlegt. So ging er einerseits neue Partnerschaften ein mit Speedcubing und ihren würfelartigen Drehpuzzles oder mit Chügelibahn.ch, einem Team bestehend aus zwei Lehrern und Hobby-Schreibern, die einzigartige Steck-kugelbahnen entwickelt haben. Aber auch die beiden Schweizer Spieleschmieden Tabletop Heroes und Arte Ludens waren neu an der Baselbieter Spiel-Nacht. Andererseits haben sich die Spiel-Nacht-Organisatorinnen mit dem Farbentausch-Wettbewerb und der Puzzle-Meisterschaft zwei ganz neue Spieldisziplinen überlegt.



Die Spiel-Nacht war gut besucht. In fünf verschiedenen Kategorien wurden die Puzzle-Meister ermittelt.

Fotos zVg

Ausserdem wurden mehr als 30 Spiele von Spielprofis erklärt, etwas, das an keiner Baselbieter Spiel-Nacht fehlen darf. Dort konnten

sich die Besucher hinsetzen, zuhören und sich von einem neuen Spiel begeistern lassen, ohne je die Spielanleitung gelesen zu haben. So las-

sen sich die Spiele niederschwellig an die Interessierten bringen.

Der Hauptsponsor Breitband.ch machte zusammen mit dem Ballon formenden Clown Johnny Pulfer darauf aufmerksam, dass alle Menschen an einer Spiel-Nacht teilnehmen können. Die Einnahmen von T-Shirts, CDs und Büchern gehen deshalb zu hundert Prozent an verschiedene Spital-Clowns.

Ebenfalls im Foyer versorgte das Catering-Team von «handmadeby-sigi» die hungrigen Besucher mit Speis und Trank sowie einem leckeren Kuchenbuffet mit grosser Auswahl.

Die Freude der vielen Besucher zu sehen, war ein wunderbarer Lohn für viele Hundert Arbeitsstunden, welche die Organisatorinnen zusammen mit 50 Helfern in die Planung und Durchführung der 3. Baselbieter Spiel-Nacht gesteckt haben.

Marion Weisskopf für die Baselbieter Spiel-Nacht



Mehr als 30 Spiele wurden von den Experten erklärt und angeleitet.



Zum ersten Mal gab es parallel je ein Brändi-Dog-Turnier für Kinder und Erwachsene.

Anzeige



Alain Bai

Landrat FDP BL, Vizegemeindepräsident MuttENZ

**2x JA
AHV 21**

Ein doppeltes Ja ist Voraussetzung dafür, dass in der Schweiz auch in Zukunft alle von einer sicheren Altersvorsorge profitieren können.

Danksagung

Berührt von den vielen mit Liebe geschriebenen Beileidskarten, Gesprächen, Begegnungen, Umarmungen, Blumen und Spenden danken wir euch allen für die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschiednehmen von unserem geliebten

Hans Peter Stauffacher (Stauffi)

erfahren durften. Euer Mitfühlen gibt uns Trost und Kraft.

Wir danken im Besonderen

den Aerztinnen und Aerzten und dem Pflgeteam des Kantonsspitals Liestal, die Stauffi in seinen letzten Stunden einfühlsam betreut und begleitet haben;

allen, die ihm in der Dorfkirche die letzte Ehre erwiesen und dazu beigetragen haben, dass die Abdankungsfeier buchstäblich zu einem Ehrentag für Stauffi wurde;

Pfarrer Daniel Baumgartner, der eine sehr persönliche Gestaltung der Abdankungsfeier ermöglichte und uns mit seinen aufrichtenden und trostreichen Worten gestärkt hat;

Bruno Helfenberger, der Stauffis grossen Verdienste für das Prattler Vereins- und Dorfleben mit treffenden Worten und dem einen oder anderen Augenzwinkern würdigte;

Denise Kaiser und den Grosskindern Rahel, Janine und Larissa, die mit dem Lied«Erinnerig a Di» des Männerchors «Heimweh» und den Melodien aus Grossvatis Drehörgeli die Verbundenheit von Stauffi mit Pratteln und dem Baselbiet ausgedrückt haben;

unseren Verwandten Lydia und Franz Lüthi sowie den Freunden Xandy Dill und René Eichenberger, die uns in diesen schweren Tagen mit Rat und Tat beigestanden sind und uns so gestützt haben;

für die vielen Geldspenden an die Multiple Sklerose Gesellschaft - Stauffi unterstützte diese Organisation regelmässig, weil sein Vater an MS gelitten hatte;

und schliesslich ein herzliches Dankeschön den Stäcklibueben und allen anderen Freunden und Weggefährten, die Stauffi in seinem Leben viel Freude geschenkt haben.

Zu wissen, dass Stauffi bei so vielen Menschen einen tiefen Eindruck hinterlassen hat und die Erinnerung an ihn weiterlebt, tröstet uns und gibt uns Kraft und Zuversicht.

Pratteln, im September 2022 Vreni Kaiser und die Trauerfamilien

Nachruf

Hans Peter Stauffacher «Stauffi»



Am 24. August 2022 nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von Hans Peter Stauffacher (genannt Stauffi), welcher am 5. August in seinem 85 Lebensjahr verstorben ist. Gekannt haben ihn viele, den Mann mit dem markanten Schnauz. Ein Leben geprägt von Arbeit, Familienleben und einem enormen Engagement für das Brauchtum, das Kultur-, Sport- und Dorfleben von Pratteln. Zuverlässig und hilfsbereit hat er in vielen Vereinen und an unzähligen Anlässen mitgewirkt. Unvergesslich auch sein trockener Humor und seine Geselligkeit.

Als gelernter Starkstromelektriker war Stauffi viele Jahre als Elektrokaufmann tätig. Seine Lebenspartnerin, Vreni Kaiser, lernte er am Banntag 1988 kennen und sie hat den Familienmenschen Stauffi wie folgt charakterisiert: «Dr Stauffi isch dr Fels in dr Brandig sy.» Das sagt viel über ihn aus und mit der Brandung ist das Leben mit all seinen Facetten gemeint. Beide haben das intensiv erlebt und sich immer gegenseitig Halt gegeben. Stauffi konnte gut zuhören und hat nicht viel gesagt, aber was er gesagt hat, hatte Hand und Fuss.

Stauffi hat mit Vreni sehr viel unternommen. So bleiben die Wanderungen, Reisen mit guten

Freunden, Velotouren und die Familienferien in bester Erinnerung. Auch sein Gemeinschaftssinn hat Stauffi überall vorgelebt. Viele Vereine durften von seiner Schaffenskraft profitieren. So auch die MGP und Jugendmusik. So sagt sein Freund Xandy: «Er het gwüsst, dass es für en intakts Dorfläbe e duurhafts Zämmegoh vo de Sport- und de kulturelle Verein bruucht.»

Der Sport lag ihm am Herzen. 1955 wurde Stauffi als Aktiver in die NSP aufgenommen und bereits 1969 zum Ehrenmitglied ernannt. Seine Stärken lagen nicht so sehr in der Ballbehandlung beim Hand- und Faustball, vielmehr war er auch hier der Schreiberling und Värslibrünzler von unzähligen Laudationes oder Generalsversammlungen. Beim Spiel sei er schnell wütend geworden und Nerven habe er auch keine gehabt, so seine ehemaligen Mitspieler.

Bei den «Stäcklibuebe» war er eine prägende Figur. Dass er als Ehrenpräsident in letzter Zeit nicht mehr mitwandern konnte, hat ihm sehr zu schaffen gemacht. Er sass aber bis zuletzt in der jeweiligen Beiz, wo er ungeduldig auf die Kollegen wartete. Auch die Fasnacht war eine grosse Herzensangelegenheit. Rund 25 Jahre war er mit seinem Drehörgeli unterwegs, davon fünf Jahre lang als Schnitzelbänkler «dr Nörgeler». Von 1984 bis 2003 hat er aktiv im Fasnachtskomitee mitgearbeitet. Von 1999 bis 2003 als Obmaa. Auch im VVP war Stauffi von 1990 bis 2007 im Vorstand engagiert und auch dort zeichnete er für das gesprochene und geschriebene Wort verantwortlich.

Viele unzählige Anekdoten und Erlebnisse gibt es zu erzählen. Die Aufzählung seiner Tätigkeiten und der unterstützten Vereine ist nicht vollzählig. Ja, er hat vieles geleistet in unserem Dorf. Aber ohne Unterstützung von Vreni Kaiser wäre das nicht möglich gewesen. Danke Stauffi für die Spuren, welche Du hinterlassen hast.

Bruno Helfenberger

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 16. September, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

14 h: Seniorennachmittag, Romana

Sa, 17. September, 14 h: Romanafest, Kinder- und Jugendprogramm, Kaffee und Kuchen, Romana.

So, 18. September, 10 h: reformierte Kirche, ökum. Betttagsgottesdienst, Pfarrerin Stefanie Reumer, Andreas Bitzi, kath. Priester, Christian Siegenthaler, Chrischona prediger.

Fr, 23. September, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Christina Camichel.

10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Christina Camichel.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, reformierte Kirche.

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h.: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

*ausser während der Schulferien

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 18. September, 10 h: reformierte Kirche, ökum. Betttagsgottesdienst,

Pfarrerin Stefanie Reumer, Andreas Bitzi, kath. Priester, Christian Siegenthaler, Chrischona prediger.

18 h: Kirchgemeindehaus, Kultur in der Kirche, «Trio für Oboe, Fagott und Klavier», Raphael Ilg, Oboe, Lucas Rössner, Fagott, Aline Koenig, Klavier, spielen Werke von F. Poulenc, C. Nielsen, O. Nussio u.a. Eintritt freikollekte.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 16. September, 14 h: Seniorennachmittag, Romana.

Sa, 17. September, 14 h: Romanafest, Kinder- und Jugendprogramm, Kaffee und Kuchen, Romana.

17 h: ökum. Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschl. Apéro, Spaghettiplausch und Lottomatch, Romana.

So, 18. September, 10 h: Betttag, ökum. Gottesdienst, ref. Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 21. September, 14 h: Jasse und Spiele, Regenbogen.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 22. September, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 23. September, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 18. September, 10 h: ökumenischer Gottesdienst, reformierte Kirche Pratteln. Predigt: Christian Siegenthaler und Andreas Bitzi.



Buch

Auf Wanderschaft mit dem «Stadtkind»

Mit dem Wanderbuch von Luca Thoma lässt sich das Baselbiet erkunden.

Mit 20 Routenvorschlägen mit Tipps und anregenden Fotos hat Luca Thoma einen neuen Wanderatgeber für die Region Basel geschrieben. In seiner Kindheit und Jugend war wandern für Luca Thoma ein Graus. Er las lieber Bücher und blieb zu Hause. Bereits nach zehn Minuten habe er jeweils zu «motzen» begonnen, erinnert sich der heute 28-Jährige an die klassischen Familienausflüge mit dem Rucksack.

Diese Zeiten sind längst vorbei. Heute ist Thoma ein leidenschaftlicher Wanderer. Angefangen hat dies während des Lockdowns im Frühjahr 2020. Mit der Freundin, mit Freunden oder auch mal alleine ging der Basler auf Wanderschaft und entdeckte so die Schönheiten der Region. Thoma merkte schnell, dass er auf den Wanderungen entspannen und sich erholen kann. Für seinen Teilzeit-Arbeitgeber «Prime News» – einem Online-Medium in Basel – begann der Kulturredaktor über seine Wanderungen zu schreiben. Mit seinen Handyfotos hat er die Erzählungen jeweils optisch aufgewertet und so den Leserinnen und Lesern einen Eindruck seiner Erlebnisse gewährt.

Einkehrtipps

Zwanzig dieser Wandergeschichten hat Luca Thoma im kürzlich beim Friedrich Reinhardt Verlag erschienenen Buch «Wandern mit



Luca Thoma mit seinem Buch. Das Wandern im Baselbiet entdeckte der Kulturredaktor während des Lockdowns.

Foto Oliver Sterchi

Luca» zusammengefasst. Auf 152 Seiten hat der Geschichtsstudent, der gerade seine Doktorarbeit schreibt, einen Wanderratgeber für die verschiedensten Bedürfnisse geschrieben. «Mir war es wichtig, dass darin sowohl sportlich Ambitionierte und solche, die es lieber kürzer und einfacher mögen, etwas finden.»

Die zwanzig Routen führen mit Ausnahme der Wanderung St. Ursanne nach Delsberg allesamt durch die Region Basel und sind oft mit einer persönlichen Note versehen. Weil Luca Thoma unterwegs gerne mal einkehrt, kommen auch kulinarische Tipps drin vor. Nicht nur die schönsten Aussichten und

Tierbegegnungen sind deshalb fotografisch festgehalten, sondern auch mal ein Znüni oder ein Wirt eines Restaurants. Die von Thoma beschriebenen Begegnungen verleihen dem Wanderratgeber zusätzlichen Unterhaltungswert.

Dank seiner Wanderleidenschaft zieht es Thoma regelmässig aufs Land. Er sei sonst ein «klassisches Stadtkind», das in Basel aufgewachsen ist und noch immer dort wohnt. Die Schönheiten des Laufentals oder des Oberbaselbiets habe er aber schnell erkannt. Wichtig für ihn als Wanderer sei, dass seine Wanderziele mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sind. «So ist es auch möglich, von A nach B zu wan-

dern», betont Thoma. Im Buch hält der 28-Jährige auch immer wieder Tipps bereit, wie Wanderungen mit einem öffentlichen Verkehrsmittel abgekürzt werden können, wenn die Beine oder der Kopf müde sind. Mit «Wandern mit Luca» kann man für den nächsten Wandertrip Tipps abholen, sich selber inspirieren und wieder einmal zum Wandern motivieren lassen.

Unterwegs bei jedem Wetter

Thoma ist kein typischer «Schönwetterwanderer», im Gegenteil. «Mir macht es nichts aus, wenn es mal regnet oder Nebel hat. Das gehört dazu.» Hat er sich zum Wandern verabredet, wird der Termin auch eingehalten, egal was Petrus dazu meint. Das «Stadtkind» nimmt die Natur so, wie sie sich gerade bietet.

Aktuell kommt Thoma weniger zum Wandern als noch während des Lockdowns vor gut zwei Jahren. Für seine Doktorarbeit an der Universität Basel reist er regelmässig nach Polen, um dort zum Thema Holocaust zu recherchieren. Kommt er nach Hause, stehen die Wanderschuhe oftmals schon bereit.

Tobias Gfeller



Luca Thoma
Wandern mit Luca
20 Routen in der
Region Basel

Reinhardt Verlag
152 Seiten,
kartoniert
ISBN 978-3-7245-2573-8
CHF 24.80

Erlebe die Vielfalt der Stadt Flâneur-Festival vom 15. bis 17. September

Ein buntes Schiff, Sprühdüsen zur Erfrischung, eine blaue Stadtoase, eine Morgenfähre oder ein Spaziergang unter dem Rhein hindurch – das Stadtraum-Festival Flâneur lädt dich ein, die Stadt mit anderen Augen zu betrachten. Zum Abschluss der diesjährigen Flâneur-Saison wird an den Abenden vom 15. bis 17. September zwischen Barfi und Marktplatz deren Höhepunkt gefeiert.

Rund hundertzehn Partnerinnen und Partner sind jeweils von 18 bis 24 Uhr vor Ort und präsentieren dir ihr Handwerk, ihre kulinarischen Genüsse, ihre modischen Highlights und ihre innovativen Ideen. Mach mit bei den Workshops, lass dich von Präsentationen und Shows



überraschen, geniesst die Livemusik und das geballte Stadtleben.

Überdies darfst du dich auf einen Stadtwald mit rund fünfzig zum Teil sechs bis sieben Meter hohen Bäumen freuen, die der ansonsten so verkehrsreichen Achse eine neue Atmosphäre und viel Grün verleihen. Natur, Kunst, Handwerk, Genuss und Kultur – am Flâneur-Festival kommt all das zusammen, was wir an unserer Stadt so lieben. Sei auch du ein Flâneur und wirf dich ins Getümmel!

Flâneur ist eine Initiative von StadtKonzeptBasel, unterstützt durch den Stadtbelebungs-fonds und umgesetzt gemeinsam mit den Partnern Basler Kantonalbank und IWB.

Fussball 2. Liga interregional

Mit viel Spielfreude und defensiver Disziplin zu drei Punkten

Der FC Pratteln feiert in einer unterhaltsamen Partie beim FC Regensdorf mit 3:1 den ersten Saisonsieg.

Von Harry Dill*

Nach dem spielerisch guten Auftritt gegen den potenziellen Aufstiegsanwärter Dietikon folgte gegen den ebenfalls noch punktlosen FC Regensdorf eine Bestätigung des noch jungen, aber talentierten Teams des FC Pratteln. Die Gelbschwarzen zelebrierten am letzten Samstag, dies bei angenehmen Fussballtemperaturen, wiederum eine grosse Spielfreude, gepaart mit grosser Ballsicherheit, defensiver Disziplin und hatten mit Salem Fahdy einen zuverlässigen Goalie, der keine Unsicherheiten aufwies und sein Revier beherrschte.

Ausser dem Gegentor offerierte die Prattler Dreier-Abwehrkette mit Meriton Neziraj, Nabil Nacer Boulahdid und Andres Sandoval dem Heimclub über die ganze Spiel-

zeit keine nennenswerte Torchance. Im defensiven Mittelfeld sorgten Ugur Findik und Alessio Castaldo mit ihrer Ruhe am Ball und vielen gewonnenen Zweikämpfen für ein spielerisches Übergewicht. Laufmaschine Kevin Jakob war zusammen mit Emre Sahin auf der rechten Seite immer wieder für gekonnte Angriffsaktionen verantwortlich und im Sturmzentrum bewiesen Captain Gabriele Stefanelli und José Argenis Pichardo, dass beide als «Torschützen vom Dienst» ein Spiel entscheiden können.

Keine Risiken

Beide Teams gingen vorerst keine Risiken ein. Trotzdem kam Sahin in der 3. Minute zu einem ersten Abschlusse. In der 18. Minute ein erster Abschlussversuch des Heimclubs, Leiven Keller schoss aber aus 20 Metern weit neben das Tor. Zwei Zeigerumdrehungen später nochmals Unruhe im Prattler Strafraum, jedoch konnte Regensdorf nicht davon profitieren.

In der 27. Minute der Führungstreffer für die Gelbschwarzen. Ein sensationell schnell ausgeführter

Angriff über die rechte Seite. Sahin setzte Jakob ein, weiter Seitenwechsel zu Stefanelli, dieser bediente mit dem Kopf den am Fünfer lauenden Pichardo, welcher mühelos zum 0:1 einschob. Mit einem Lattentreffer kurz vor der Pause hatten die Gelbschwarzen dann doch noch eine Schrecksekunde zu überstehen.

Im zweiten Umgang ersetzte Talha Esastürk den offensiv etwas glücklosen Tamaz Avdalian. Esastürk brachte viel offensiven Schwung in die Angriffsbemühungen der Gelbschwarzen, die dennoch in der 58. Minute den Ausgleich kassierten. Den Corner wehrte Pratteln ab, dann nochmals eine Flanke in den Strafraum, Kopfballverlängerung zu Marko Marjanovic und es stand urplötzlich 1:1.

Zufriedener Krähenbühl

In der 62. Minute eine schnelle Angriffsauslösung zu Esastürk, dieser setzte sich auf der linken Seite durch, weiter Wechsel zu Sahin, Rückpass zu Stefanelli und dieser pfefferte das Runde zum 2:1 ins Netz. Auch in der Folge kamen die Gäste zu Chancen, doch erst fünf

Minuten vor Schluss machte Joker Emre Findik auf Flanke von Esastürk den «Deckel» drauf.

Trainer Stefan Krähenbühl zeigte sich nach dem verdient geholten Dreier zufrieden mit dem Auftritt seines Teams, bemerkte aber, «dass wir jedes Spiel wie ein Cupspiel bestreiten müssen, um weitere Punkte ins Trockene bringen zu können». Mit dieser Maxime dürften die Prattler morgen Samstag, 17. September, auch gegen den FC Mutschellen in die Partie gehen. Anpfiff in der Sandgrube ist um 17 Uhr.

*für den FC Pratteln

Telegramm

FC Regensdorf – FC Pratteln 1:3 (0:1)

Wisacher. – 120 Zuschauer. – Tore: 27. Pichardo 0:1. 58. Marjanovic 1:1. 62. Stefanelli 1:2. 85. Emre Findik 1:3.

Pratteln: Fahdy; Neziraj, Boulahdid, Sandoval; Ugur Findik; Jakob, Avdalian (46. Esastürk), Alessio Castaldo (92. Ryf), Sahin (63. Thaqi); Pichardo (71. Emre Findik), Stefanelli (63. Costa).

Handball Juniorinnen U18 Elite

Die Puste ging ziemlich früh aus

Die HSG Nordwest unterliegt Brühl mit 27:40 (15:19).

Nach einem Sieg am vorletzten Wochenende gegen die HSG Aareland Wolves gingen die Juniorinnen der HSG Nordwest motiviert und voller Energie ins Heimspiel gegen den LC Brühl.

Ihnen war bewusst, dass mit den Ostschweizerinnen keine leichten Gegnerinnen auf sie treffen werden. Nach den ersten Minuten gelang dem Heimteam eine 3:0-Führung. Sie liefen schöne Gegenstösse, versenken die Bälle im Tor und standen in der Verteidigung gut zusammen. Doch nach 15 Minuten ging ihnen die Puste aus und Brühl ging in Führung. Mit zu vielen technischen Fehlern und Fehlwürfen konnten die Einheimischen das Resultat nicht mehr kehren und mussten mit einem Rückstand von vier Toren in die Pause.

Die Kabinen-Ansprache war klar: Man sollte in der Verteidigung mehr zusammenarbeiten und früher zupacken. Dies gelang dem



Kleine Lichtblicke: Trotz schön herausgespielten Toren von Olivia Gallacchi (links) und Stella D'Ambrosio konnte eine deutliche Niederlage der HSG Nordwest nicht abgewendet werden.

Foto Bernadette Schoeffel

Team nicht und die Spielerinnen konnten die Vorgaben leider nicht wie gewünscht umsetzen. Somit konnte sich der LC Brühl weiter von den Nordwestschweizerinnen abset-

zen und gewann das Spiel 40:27. Nichtsdestotrotz können die HSG-Spielerinnen teilweise zufrieden sein mit ihrer Leistung und schauen vorwärts auf ihr nächstes Spiel, welches

morgen Samstag, 17. September, in Langenthal gegen den HV Herzogenbuchsee stattfindet (13.30 Uhr, Hard).

Noemi Aigner,
Spielerin HSG Nordwest

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.

Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

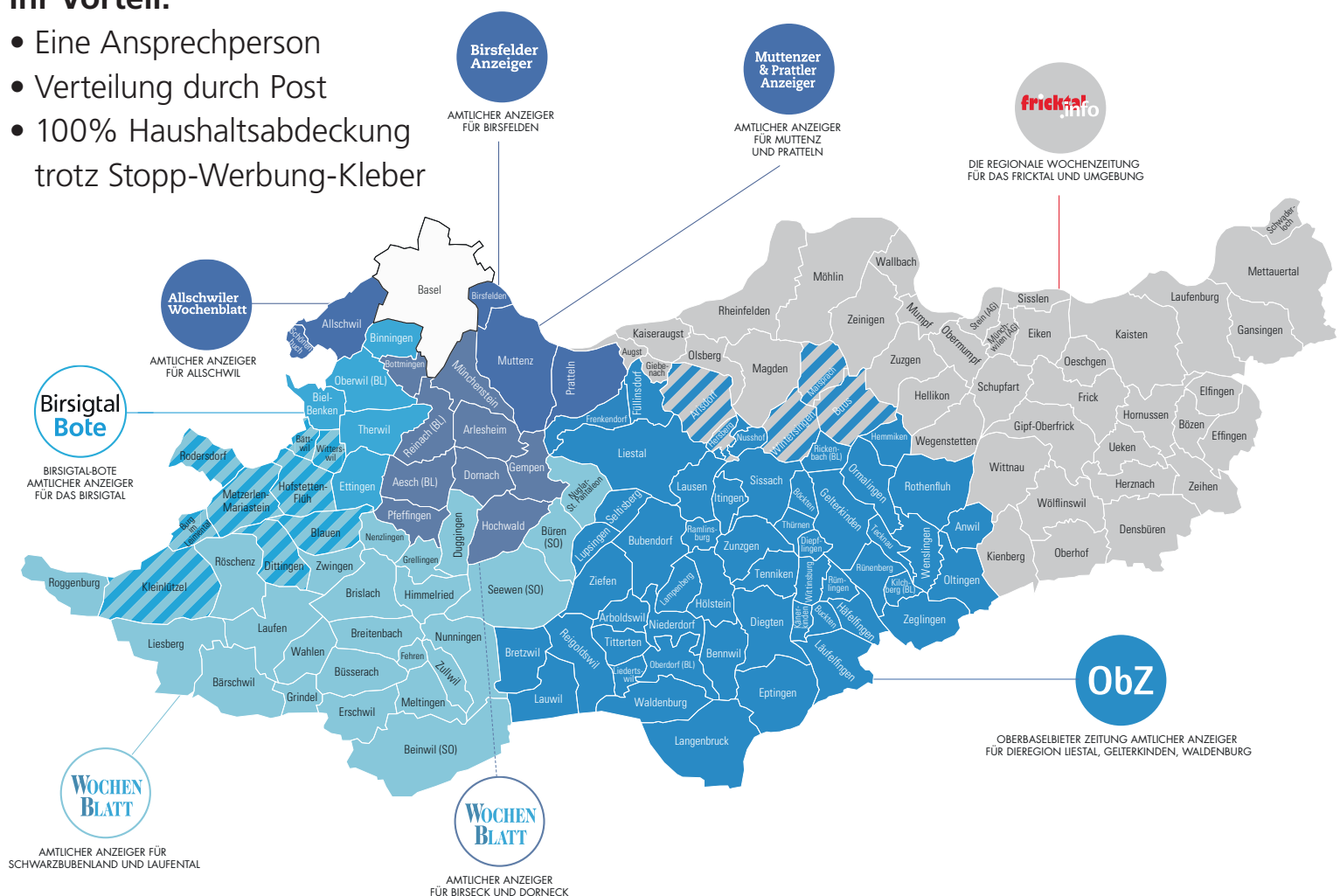
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100%
Haushalts-
abdeckung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10

inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Handball Juniorinnen

Ein gemütlicher Nachmittag mit vielen zufriedenen Gesichtern

Anlässlich der Heimspiele gegen Brühl führten die HSG Juniorinnen Nordwest einen Sponsorenapéro durch.

Von Christian Gallacchi*

Pünktlich zum ersten Heimspieltag der Elite Juniorinnen der Altersklassen FU14E, FU16E und FU18E fand am letzten Sonntag der Sponsorenapéro im Kuspo statt. Die HSG Juniorinnen Nordwest haben sich in der Zwischenzeit in allen drei Alterskategorien in der höchsten Spielklasse etabliert und dürfen mit den stärksten Handballvereinen der Schweiz messen. Dies ist nur möglich geworden, weil man es geschafft hat, viele Vereine der Region von der Idee zu überzeugen, dass sie ihre talentierten Spielerinnen in der HSG trainieren und spielen lassen. Sie sollen weiterhin ihren Stammvereinen erhalten bleiben. Mit diesem Konzept hat man es geschafft, dass die Region Nordwestschweiz ihrem handballerischen Mauerblümchendasein entkommen ist und im Juniorinnenbereich vorne mitmischen kann.

Wichtige Grundlage

Wenn man auf höchstem Niveau spielen will, muss auch entsprechenden Aufwand betrieben werden. Es braucht gut ausgebildete Trainer mit entsprechender Lizenzbescheinigung. Die Reisen in der ganzen



Spass am Sponsorenapéro: Benj Schwarz (links) und Christian Gallacchi freuen sich über viele Sponsoren und die Torerfolge der HSG-Nordwest-Juniorinnen wie U16-Spielerin Anaïs Gut.

Fotos Bernadette Schoeffel

Schweiz sind mit hohen Fahrtspesen verbunden. Liveticker und Schiedsrichter müssen entschädigt werden. Da in dieser Klasse Harz nicht verboten werden darf, müssen die Hallen auch aufwändig gereinigt werden. Handball ist ein teurer Sport und die HSG Nordwest hat erfreulicherweise handballbegeisterte Sponsoren gewinnen können, damit die Budgets der Eltern und Vereine einigermaßen erträglich bleiben. Sponsoren sind in der heutigen Zeit eine sehr wichtige Grundlage, um sich sportlich festigen und weiterentwickeln zu können.

Der Sponsorenapéro gab den Verantwortlichen die Möglichkeit, die Früchte ihrer Arbeit zu zeigen. Es ist ein grosses Dankeschön an alle Unterstützerinnen und Unterstützer der HSG Juniorinnen Nordwest.

Toll gekämpft

Der Spieltag im Kuspo war ein gemütlicher Nachmittag mit vielen zufriedenen Gesichtern. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer sowie Beobachterinnen und Beobachter waren nach Pratteln gekommen, um die Juniorinnen-Teams anzu-

feuern und zu unterstützen. Die drei Teams kämpften toll und demonstrierten, dass viel Potenzial in ihnen steckt. Leider resultierte kein Sieg, die Brühlerinnen aus St. Gallen waren einfach noch zu stark. Bei der HSG Nordwest wird man hart daran arbeiten, dies zu ändern. Auf jeden Fall sind die Verantwortlichen überzeugt, dass die Region Nordwestschweiz in den nächsten Jahren dank dieser Aufbauarbeit, wieder eine starke Nummer sein wird. Weitere Sponsoren sind übrigens jederzeit willkommen.

*für die HSG Juniorinnen Nordwest

Handball Juniorinnen U14 Elite

Dem Gegner das Momentum überlassen

Die HSG Nordwest unterliegt zu Hause Brühl mit 20:33 (8:15).

Bereits im zweiten Saisonspiel hatte die HSG Nordwest den LC Brühl Handball im Kuspo zu Gast, traditionell einer der Meisterschaftsfavoriten. Das Heimteam begann recht unkonzentriert und geriet wegen einigen technischen Fehlern schnell in Rückstand. Es dauerte eine Weile, bis sich die Situation besserte und die Tore sich langsam einstellten. Bis kurz vor der Pause blieb der Rückstand bei drei bis vier Toren, vergrösserte sich aber noch bis zum 8:15. Nach dem Seitenwechsel wollten die Nordwest-Girls weniger technische Fehler begehen und ver-



Tor für die HSG Nordwest: Nach einer schönen Angriffskombination erzielt Kreisläuferin Lynn Boutellier einen Treffer.

Foto Bernadette Schoeffel

mehrt den Abschluss suchen, damit sich der Rückstand verringert. Das gelang auch wunderbar, die Differenz schmolz bis auf vier Tore. Es hatte den Anschein, als hätte nun das Heimteam einen guten Lauf.

Doch im Handball geht es manchmal schnell: Ein, zwei unnötige Fehlpässe reichten, um den Ostschweizerinnen wieder das Momentum zu überlassen, und das liessen sie sich diesmal nicht mehr nehmen. Das Endresultat war dann klar zu gunsten des LC Brühl Handball mit 33:20. Es bleibt aber nicht viel Zeit, an dieser Niederlage heranzustudieren, am kommenden Sonntag ist die SG Vaud zu Gast. Da sollen die nächsten beiden Punkte her!

Werner Zumsteg
für die HSG Nordwest

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37/2022

SpielTREFF der Ludothek

Schlossschulhaus, Schlossstr. 56, Pratteln

Montag, 26. September 2022

19-22 Uhr

Spielemix - die Qual der Wahl



- Freies Spielen oder mit Erklärung
- Spiele zur Auswahl: Activity, Allegra, Azul, Brändi Dog, Jassen, Just One, MicroMacro, Scotland Yard, Siedler von Catan
- Eintritt CHF 5.- pro Person, ab 16 Jahre, max. 40 Personen
- Cafeteria mit Getränken, Kuchen und Snacks

Anmeldung bis 23. September 2022 mit Namen aller Teilnehmenden

- via Website: <https://www.ludothekpratteln.ch/kontakt>
- in der Ludothek



Ludothek Pratteln
Mitglied Verband der Schweizer Ludotheker



Bahnhofstr. 16, 4133 Pratteln, www.ludothekpratteln.ch, Tel. 061 599 599 2

Baugesuche

Escher Huus AG, Hauptstrasse 138, 4415 Lausen. Anbau Einfamilienhaus/Kamin für Cheminée-Ofen. Neuauflage: geändertes Projekt. Parzelle Nr. 1554, Mühleweg 4, Pratteln.

AMAG Automobil und Motoren AG, Muttenerstrasse 143, 4133 Pratteln. Eingangsportal. Parzelle

Nr. 5170, Muttenerstrasse 143, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 26. September 2022 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 1808: 435 m² mit Einfamilienhaus, Esterlistrasse 35, Gartenanlage «Hexmatt». Veräusserer: Binggeli Matthias Paul, Pratteln, Eigentum seit 7.9.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Vocat Eric Yves, Pratteln; Vocat-Schwob Michelle Gaby, Pratteln).

Kauf. Parz. 3384: 484 m² mit Einfamilienhaus, Fraumattstrasse 7, fliessendes Gewässer, geschlossener Wald, Gartenanlage «Fraumatt». Veräusserer: Weisskopf Lotti Verena, Pratteln, Eigentum seit 2.7.1980. Erwerber zu je ½: Polat Umut, Giebenach; Polat Seda, Giebenach.

VVP

Abendspaziergang
zum Rheinufer

Am Freitag, 16. September, führt der Verschönerungs Verein Pratteln seinen diesjährigen Abendspaziergang durch.

Treffpunkt ist um 19 Uhr beim Schmittplatz. Von dort spazieren wir Richtung Rhein zur Clubhütte «Känzeli» des Fischervereins Pratteln. Beim Känzeli wird uns der Fischerverein etwas über seine 70jährige Geschichte, Gründung am 13. September 1952, erzählen und einen Apéro offerieren. Eine tolle Gelegenheit, sich auszutauschen und Fragen an den Fischerverein zu stellen, die man schon lange mal stellen wollte. Anschliessend geht es wieder zurück ins Dorf. Der VVP bedankt sich recht herzlich beim Fischerverein Pratteln

Ulrike Trüssel
Vize-Präsidentin VVP



Foto zVg

Nautic-Racing-Club

Modellschiff-
Schaufahren

PA. Nach zwei Jahren Corona-Pause organisiert der Nautic-Racing-Club Pratteln (NRCP) erstmals wieder ein Schaufahren. Dieses findet am Samstag 1. Oktober von 10 bis 20 Uhr im Schwimmbad Sandgruben, Giebenacherstrasse 10, 4133 Pratteln statt.

Zu sehen gibt's diverse Modellschiff-Vorführungen auf dem Wasser und Ausstellung von Schiffsmo-
dellen aller Art an Land. Dazu kommen Modell-Truck Vorführungen und Ausstellung und auch eine grosse Tombola mit schönen Preisen und eine Festwirtschaft mit Restaurantbetrieb steht bereit.

An diesem Schaufahren sind Modellbauende mit Ihren Modellen (Schiff und Truck) sowie interessierte Gäste von Nah und Fern herzlich willkommen. Der Vorstand und alle Mitglieder des NRCP freuen sich auf eine zahlreiche und interessierte Gästeschar.

Schweizer Armeespiel

Benefizkonzert im Kuspo



Eindruckliche Darbietung: Das symphonische Blasorchester des Schweizer Armeespiels ist im Kuspo für ein Benefizkonzert zu Gast.

Foto zVg

Die Nordwestschweizer Rotary-Clubs – unter der Federführung der Rotary Clubs Muttentz-Wartenberg und Augusta-Raurica – und das Schweizer Armeespiel laden am Freitag, 23. September, zu einem Benefizkonzert des symphonischen Blasorchesters des Schweizer Armeespiels im Kuspo in Pratteln ein.

Im symphonischen Blasorchester Schweizer Armeespiel leisten Spitzenmusiker der Schweiz ihren Militärdienst, viele von ihnen sind Berufsmusiker oder Musikstudenten und stehen unter der musikalischen Leitung von Gaudens Bieri. Die meisterhafte Ton- und Interpretationskultur des Orchesters wird international anerkannt. Das traditionelle Blasorchesterrepertoire wird genauso gepflegt wie die Werke zeitgenössischer Komponisten (u. a. Gotthard Odermatt, Mario Bürki, Oliver Waespi, Franco Cesarini). Daneben werden regelmässig Referenzaufnahmen von Höchstklasse-Kompositionen aufgenommen sowie Schweizer Komponisten portraitiert.

Die Stiftung mine-ex verhilft Opfern von Personenminen und Blindgängern zu einem möglichst menschenwürdigen und selbständigen Leben. Um dies wirkungsvoll zu tun, konzentriert sich mine-ex in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee für das Rote Kreuz (IKRK) und es werden in Kambodscha Prothesenmacher ausgebildet, eine Fabrik für Prothesen-Komponenten unterhalten sowie in den Städten Battambang und Kampong Speu je ein Physical Rehabilitation Center (PRC) unterstützt. Wichtig sind neue, einfache Mittel für die Erleichterung des Alltages. In Afghanistan betreibt das IKRK sieben orthopädische Versorgungszentren und betreut Paraplegikerinnen und Paraplegiker auch zu Hause. Jährlich stellt mine-ex dem IKRK rund Fr. 800'000.– zur Verfügung. Die Arbeit der Stiftung mine-ex erfolgt ehrenamtlich.

Daniel Sturm, Stiftungsrat mine-ex,
Rotary Club Augusta-Raurica

Ausführliche Informationen unter
www.mine-ex.ch.

Bewegung

slowUp
Basel-Dreiland 2022

PA. Am Sonntag, 18. September findet der 14. slowUp Basel-Dreiland statt. SlowUp sind autofreie Erlebnistage, an denen sich die breite Bevölkerung auf einer für den motorisierten Verkehr gesperrten Route aus eigener Muskelkraft bewegen kann: Mit dem Velo, zu Fuss oder mit den Inline-Skates. Unter dem Motto «gemeinsam en route: ensemble unterwegs» führt der slowUp Basel-Dreiland durch die Gemeinden Basel-Birsfelden-Muttentz-Pratteln-Augst-Kaiseraugst-Rheinfelden-Wyhlen-Grenzach-Riehen-Lörrach-Weil am Rhein-Huningue und Saint-Louis. Auf den 62 Kilometern

durch die drei Länder wird acht Mal die Grenze und fünf Mal der Rhein überquert. Die Route hat drei Schlaufen. Jede Schlaufe kann auch einzeln befahren werden. Der slowUp dauert von 10 bis 17 Uhr und richtet sich an Gross und Klein. Es gibt keinen Start- und keinen Endpunkt, alle Teilnehmenden können dort ein- und aussteigen, wo sie wollen. Einzig die Einbahnrichtung ist aus Sicherheitsgründen zu beachten.

Anwohner werden gebeten ihre Autos abseits der Strecke zu parkieren. Alle Strassen entlang der Strecke werden von 8 bis 18 Uhr gesperrt sein.

Mehr Infos auf der Website:
www.basel-dreiland.ch

Was ist in Pratteln los?

September

Sa 17. Kinderartikelbörse

Verkauf von 9 bis 15 Uhr, Artikelabgabe am Freitag, 16. September, 9 bis 17.30 Uhr, Kuspo.

Pflanzen-Bring- und Holtag

Eingetopfte Pflanzen bringen und holen, 9 bis 13 Uhr, Talweg 10.

Konzert

Rockband Axel Rudi Pell, «Sign oft he Times», Beginn: 20 Uhr, Türöffnung: 19 Uhr, Konzertfabrik Z7. www.z-7.ch

So 18. Kultur in der Kirche

Konzertreihe, Raphael Ilg (Oboe), Lucas Rössner (Fagott) und Aline Koenig (Pianist), 18 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.

Konzert

Rockband Birth Control, Beginn: 20 Uhr, Türöffnung: 19 Uhr, Konzertfabrik Z7. www.z-7.ch.

So 25. Öffentlicher Fahrtag

Stiftung Ysebähnli am Rhy, Rundfahrten mit Dampf- und Dieselmotoren, kulinarisches Angebot von Kiosk und Grill, 11 bis 17 Uhr, Schweizerhalle am Rheinufer.

Fr 30. Up in Smoke

Konzertfestival, Heavy Psychedelic, Stoner Rock und Doom, Beginn: 18 Uhr, Türöffnung: 17 Uhr, Konzertfabrik Z7. www.z-7.ch.

Oktober

Sa 1. Flohmarkt

Grosser Flohmarkt, Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt, 8 bis 18 Uhr, Schmittplatz.

Up in Smoke

Konzertfestival, Heavy Psychedelic, Stoner Rock und Doom, Beginn: 18 Uhr, Türöffnung: 17 Uhr, Konzertfabrik Z7. www.z-7.ch

So 2. Up in Smoke

Konzertfestival, Heavy Psychedelic, Stoner Rock und Doom, Beginn: 18 Uhr, Türöffnung: 17 Uhr, Konzertfabrik Z7. www.z-7.ch.

Mi 5. Ultima Ratio Fest

MOONSPELL auf «Ultima Ratio Fest»-Tour mit Insomnium, Borknagar, Wolfheart & Hinayana, Beginn: 18 Uhr, Türöffnung: 17.30 Uhr, Konzertfabrik Z7. www.z-7.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Trockenheit

Waldbrandgefahr ist wieder gering

MA&PA. Aufgrund der aktuellen Witterung und der feuchten oberen Bodenschichten wurde die Waldbrandgefahr in beiden Basel per Dienstag, 13. September, wieder als «gering» (Stufe 1) beurteilt. Ein sorgfältiger Umgang mit Feuer im Wald wird weiterhin empfohlen und Zigaretten, Raucherwaren sowie Streichhölzer sollten nicht weggeworfen werden. Feuer sollten generell überwacht und vollständig gelöscht werden. Die Wasserführung in den Bächen ist ebenfalls noch tief. Wasserentnahmen, welche den Gemeindegebrauch überschreiten, sind nur mit einer Bewilligung des Kantons und unter Einhaltung der entsprechenden Vorgaben erlaubt. Als Gemeindegebrauch gilt die gelegentliche Entnahme kleiner Wassermengen ohne den Einsatz Motor getriebener Geräte. Der Kantonale Führungstab ruft die Bevölkerung auch künftig generell zum sparsamen Umgang mit Wasser auf.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttentz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
10 791 Expl. Grossaufl. Muttentz
10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 838 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttentz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenteranzeiger.ch
www.muttenteranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenteranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



„Mein ALTER nervt mich!“

Mein ANTI-ALTER-PROGRAMM:

4 WOCHEN HERBST-AKTION FÜR NUR FR. 89.-

Jetzt Termin vereinbaren: ☎ 061 461 08 00

Herrenmattstrasse 24 • 4132 Muttentz www.axis-fit.ch

Wissen-schaft-ler	Futter-gestell im Stall	seemän-nisch: treiben	flottes Auftreten	Fluss durch Basel	Kriech-tier	be-glücktes Auf-nehmen	Boots-wett-kampf	gärtne-rische Anlage	lichte Glut	Tatkraft
Registra-tur-mappe					besitz-anzel-gendes Fürwort			franz.: Insel		
selten			Laden (engl.)	7		engl. Seeheld † 1805				
Schweiz (franz. Name)	2				Täu-schung, Blend-werk			engl. Artikel		
Schweizer. Bundes-bahnen (frz. Abk.)			Abk.: High Fidelity			rein				
etwas mit Hast erledigen					ge-schickte Täu-schung		5	Meeres-säuger	kurz für CD oder DVD	
Schmuck-stein	Nachbar, Anstösser		menschl. Aus-strahlung (Okkult.)				Gipfel der Glarner Alpen			8
franz. Schrift-steller † 1980	Gebühr, Steuer	sittliche Tüchtig-keit	erhöhter Sitz-raum in Kirchen	4			Spiel-runde	Servier-brett	surren, sausen	nicht vor
					Radio-emp-fangs-teil	be-stimmter Artikel	schwer-fällig	Wurf mit gleichen Augen-zahlen		6
eine Gemeinde-behörde					Abk.: italienisch Jugendli-cher (Kf.)			1	Feld-blume	frucht-bare Wüsten-stelle
Auftritt (Musiker-jargon)			Truthahn				alt-ägypt. Gott			
Wind-röschen						3	selbst-tätiger Apparat			
hebr.: Sohn		9	Anker-platz vor dem Hafen				Behaup-tung			10
innerer Teil un-seres Planeten						Mäzen, Förderer				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 4. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basel und seine Bäume» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenter & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!